

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 113.

Sonntag den 23. April.

1854.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 13. December 1836, §. 13, machen wir hierdurch bekannt, daß wir, nachdem der hiesige Bürger und Tuchhändler Herr Herrmann Cubasch die Agentur der Globe-Assicuranz oder Weltkugel-Feuer-Versicherungsgesellschaft in London niedergelegt hat, heute dem hiesigen Bürger und Kaufmann

Herrn Herrmann Peter

Erlaubniß zur Uebernahme einer Agentur der genannten Feuer-Versicherungsgesellschaft für den Bezirk der Stadt Leipzig ertheilt, und vorschriftsmäßig verpflichtet haben.

Leipzig, den 20. April 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Günther.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 5., 7. und 10. April 1854*).

Die Berathung des diesjährigen Haushaltplanes gestaltete sich folgendermaßen:

A. Bedürfnisse.

Conto 1—5.

Ein Antrag des St.-B. Anschütz: der Stadtrath möge in seinem Begleitschreiben zum nächsten Budget die Erläuterungen zu den Bedürfnissen und Deckungsmitteln jedes Conto zusammenstellen, wurde angenommen. Im Uebrigen wies St.-B. Dr. Hauschild auf die gänzliche Befreiung des Budgets des Landgerichts hin, welches einen Zuschuß nicht erfordert und — dieses erfreuliche Resultat durch promptes Eingehen der Sporteln, namentlich nach Eintritt der kürzeren Verjährungsfrist, erzielt habe.

Conto 1—9 wurden genehmigt.

Conto 10.

a) Gelehrte Schulen.

Der Ausschuss schlug vor:

beim Stadtrath eine angemessene Erhöhung der Schulgelder an den beiden städtischen Gelehrtenschulen zu beantragen.

St.-B. Adv. Anschütz knüpfte daran den Antrag:

diese Erhöhung schon zu Michaelis d. J. eintreten zu lassen. Der Antrag fand Unterstützung.

St.-B. Dr. Hauschild bestätigte nach den bis jetzt an andern Schulen, namentlich der Dresdner Kreuzschule, gemachten Erfahrungen, daß die Erhöhung der Schulgelder eine wesentliche Abminderung der Schüler nicht befürchten lasse. Er deutete dabei auf die Vortheile hin, welche man für die Nicolaischule durch eine baustatische Erweiterung und Vergrößerung des Schulhauses, besonders durch Ueberführung um eine Etage erzielen könne, setzte jedoch dabei voraus, daß diese Baustatigkeiten nicht aus der Stadtcasse, sondern von den Stiftungsgeldern bestritten würden, falls letztere dazu ausreichend wären.

St.-B. Dr. Heyner beantragte, diese Aeußerung des Dr. Hauschild dem Rath zur Erwägung zu geben. Der Antrag wurde unterstützt, und, obgleich der Berichterstatter Dr. Stephanus entgegen hielt, daß das Stiftungsvermögen der Nicolaischule sehr gering sei, gleich den Anträgen des Ausschusses und des Adv. Anschütz angenommen.

b) Bürgerschulen und Realschule.

Der Ausschuss beantragte:

1) Den im vorigen Jahre durch Errichtung einer Parallellasse an der Realschule entstandenen, erst jetzt zur Bewilligung

*) Eingefendet am 21. April.

Die Red.

der Stadtverordneten gebrachten Mehraufwand von 470 Thlr. für Hilfsunterricht zu genehmigen;

- 2) beim Stadtrath die Erhöhung des Zinsfußes der nur zu 3 oder zu 3 1/2 % ausgeliehenen Capitalien der I. Bürgerschule, so wie aller übrigen Stiftungen zu beantragen;
- 3) die wegen vermehrten Unterrichts für den Gesanglehrer Albrecht an der III. Bürgerschule geforderte Zulage von 50 Thlr. jährlich zu bewilligen.

Das Collegium trat diesen drei Anträgen einstimmig bei.

c) Rath- und Wendler'sche Freischule.

Die beantragten Gehalts erhöhungen für die Lehrer Jeepe um 25 Thlr., Richter und Günther um je 15 Thlr. jährlich, bei Ergehren wegen vermehrten Fachunterrichts, wurden genehmigt.

Im Allgemeinen schlug der Ausschuss bezüglich der Bürgerschulen vor, beim Rath zu beantragen:

- 4) daß das Schulgeld an allen 3 Bürgerschulen gleichmäßig in monatlichen Termimen in den Classen selbst erhoben, und
- 5) der Aufwand an der I. Bürgerschule, sei es durch Verminderung der Lehrkräfte, sei es durch Erhöhung des Schulgeldes, möglichst verringert werde.

Mit Rücksicht auf die inmittelst vom Rath gemachten Mittheilungen über eine Reorganisation des Volksschulwesens wurde der auf die Erhöhung des Schulgeldes gerichtete Theil des Antrags unter 5. vorläufig zurückgezogen.

Die Anträge unter 4. und 5. wurden, beziehentlich mit der gemachten Abänderung, angenommen und Conto 10 genehmigt.

Conto 11.

a) Georgenhau.

Hier wurde vom Stadtrath die Erhöhung der Gehalte des Gärtners und Thorschließers auf 103 Thlr., und des Arztes und Assistenzarztes auf je 100 Thlr. jährlich beantragt und nach kurzer Debatte verwilligt.

Ferner schlug der Ausschuss, auf frühere Anträge wegen Abminderung des sehr beträchtlichen Heizungsaufwandes bei dieser Anstalt durch Umgestaltung der Feuerungseinrichtungen zurückgehend, vor:

die Erwartung und den Antrag auszusprechen, der Stadtrath werde ehe baldigst Mittheilungen über die Resultate der veränderten Feuerungseinrichtungen machen.

St.-B. Dr. Heyner beantragte hierzu:

diesen Antrag auf alle städtischen Locale auszudehnen.

Der Antrag des Ausschusses und das Heyner'sche Amendement wurden angenommen.

b) Arbeitshaus für Freiwillige.

Der Ausschuss, über die erfreulichen Fortschritte der Ausbesserungsanstalt berichtend, schlug vor:

der Lehrerin von Köcker die vom Stadtrath beantragte persönliche Gehaltszulage von 30 Thln. mit einer dazu knüpfenden Voraussetzung zu bewilligen, was einstimmig geschah.

Beim

c) Jacobshospitale

zeigt sich eine beträchtliche Vermehrung des Zuschusses, ohne daß die Deckungsmittel dem entsprechend gewachsen sind. Der Ausschuss schlug deshalb vor:

beim Stadtrath zu beantragen, daß derselbe dem Aufwand bei dieser Anstalt theils durch Verminderung des Besoldungsaufwandes, theils größere Strenge bei Feststellung der Cur- und Eintrittsgelder zu vermindern suche.

Man trat diesem Antrage bei.

d) Johannishospital.

Diese Anstalt erhält sich selbst.

Man beschloß:

den Stadtrath um beschleunigte Vorlage der seit 1848 rückständigen Rechnungen derselben zu ersuchen.

Endlich wurden zwei der Verwilligung besonders unterstellte Ansätze dieses Conto, nämlich die Unterstützungen von 100 Thln. für die IV. Kleinkinderbewahranstalt und von 200 Thln. für die deutsch-kathol. Gemeinde, bewilligt und vorbehaltlich der gestellten Anträge Conto 11 genehmigt.

Conto 12 wurde genehmigt.

Der Ausschuss empfiehlt hier zunächst

1) den auf 400 Thlr. zu erhöhenden Gehalt des Stadtbezirksarztes zu verwilligen.

Dies geschah, nachdem Dr. Heyner die Gehaltserhöhung bevorwortet hatte.

2) Dem Obernachtwächter Uhlemann die postulierte persönliche Zulage von 25 Thln. jährlich zuzugestehen.

Es geschah einstimmig.

3) Die von den Weiwächtern auf den Thürmen bisher regelmäßig bezogenen Holzdeputate von je $\frac{1}{2}$ Klafter bleibend zu bewilligen.

Auch hierzu wurde Zustimmung erteilt.

Conto 13 wurde verwilligt.

Zu Conto 14 schlug der Ausschuss vor:

den Ansat für den Marstall zwar zu verwilligen, außerdem aber einen Ausschuss zu ernennen und denselben mit specieller Prüfung und Begutachtung der Frage zu beauftragen, ob nicht eine Reform oder völlige Aufhebung des Marstalls rathsam erscheine.

Auf eine Anfrage der Stadtverordneten Dr. Heyner und Dr. Hauschild, ob der Miethwerth der Räume des Marstalls hier mit aufgerechnet sei, entgegnete der Berichterstatter, daß diese Werthe in Conto 32 berücksichtigt würden.

Der Antrag des Ausschusses wurde angenommen, auch Conto 15 genehmigt.

Zu Conto 16—23 empfiehlt der Ausschuss:

1) einen Ausschuss von 3 Mitgliedern mit genauer Erörterung und Begutachtung über die Rentabilität der Land- und Rittergüter, Wiesen und Waldungen zu beauftragen, im Uebrigen aber

2) die Conti 16—23 zu genehmigen.

Nach einer Besprechung über den geeignetsten Weg zu Ausführung der vorgeschlagenen Erörterungen wurden die Anträge des Ausschusses unter 1) und 2), so wie ein im Laufe der Debatte vom St.-B. Häckel gestellter Antrag:

der Rath möge bei allen Verpachtungen der Land- und Rittergüter den Weg der öffentlichen Licitation einschlagen, erstere einstimmig, letzterer gegen 8 Stimmen angenommen.

Hieran knüpfte der Ausschuss den weiteren Antrag:

die Verhältnisse des Bau- und Holzhofes ebenfalls durch eine Deputation des Collegiums erörtern und begutachten zu lassen.

St.-B. Bachhaus, von dem geringen Ertrage des Holzhofes ausgehend, fand es gerathen, diese Anstalt ganz eingehen zu lassen.

St.-B. Dr. Heyner wies ebenfalls darauf hin, daß bei einer rationellen Bewirthschaftung der städtischen Waldungen, namentlich durch Verfeigerung des Holzes auf dem Stamme, die Erträge sich beträchtlich erhöhen müßten.

Dagegen verwies St.-B. Bieber auf den Ertrag der Waldungen in Conto 25, der hier mit in Betracht zu ziehen sei, was der Berichterstatter bekräftigt.

Ersatzmann Bernau, heute einberufen, erinnerte an die Vortheile, die der Betrieb des Holzhofes durch hiesigen Gewerbetreibenden gewährt, während andererseits St.-B. Dr. Heyner es für zweckmäßiger erachtete, den Holzhandel nicht in die Hände der Gemeinde zu betreiben, sondern der freien Concurrenz zu überlassen.

Das Collegium trat dem Antrage des Ausschusses bei.

Die nach den vorstehenden Verhandlungen niederzuziehenden Ausschüsse sollen aus je drei Mitgliedern bestehen und nach Antrag des St.-B. Engelhardt durch das Collegium selbst gewählt werden.

Conti 24—31.

Hier beantragte der Ausschuss in Hinblick auf die Hindernisse, welche der Benutzung des Grassdorfer Steinbruchs durch die Einrichtung erwachsen, daß die Anweisungsettel in Leipzig gelöst werden müssen:

der Stadtrath möge durch Vereinfachung des Verfahrens bei Ausgabe der Zettel zu Erholung der Steine aus dem Grassdorfer Steinbruche einen erhöhten Absatz herbeizuführen suchen.

St.-B. Dr. Hauschild wies auf die Schwierigkeit der Anfuhr der Bruchsteine nach Leipzig hin, um die Privatspeculation darauf aufmerksam zu machen, wie vortheilhaft die Beschaffung eines schnelleren Transports, vielleicht durch eine Holz- oder Schienenbahn für den Unternehmer sein würde.

Der Antrag des Ausschusses wurde angenommen und Conti 24—31 verwilligt, nachdem Dr. Heyner hinzugefügt hatte, daß der Ausschuss dabei die Verlegung der Zettelausgabe von Leipzig weg nach einem, dem Steinbruche näheren Orte im Auge gehabt habe.

Bezüglich der Häuser (Conto 32) schlug der berichterstattende Ausschuss vor:

den Vermietungsausschuss unter Zugiehung des Marktausschusses mit Erörterung der Rentabilität der städtischen Grundstücke und Buden und mit Vorlegung eines speziellen Verzeichnisses über Vermietung und Ertrag derselben zu beauftragen.

Im Uebrigen machte der Berichterstatter darauf aufmerksam, daß bei den Erträgen der Häuser die theilweise Benutzung derselben zu öffentlichen Zwecken nicht mit verrechnet sei.

St.-B. Dr. Hauschild folgerte aus der Gestaltung dieses Conto, daß die Erbauung von Privatwohnungen für die Stadt nicht ohne Vortheil sein könne.

Der obige Antrag wurde hierauf einstimmig angenommen, Conto 32 und 33 verwilligt.

Conto 34.

Hier hat sich der Stadtrath dahin entschieden, die Herstellung des früher beantragten Schuttdaches am Eingange des Theaters mit Rücksicht auf die vielen dringenderen Anforderungen an die Stadtcasse vorläufig ausgesetzt sein zu lassen.

Der Ausschuss empfiehlt:

hierin dem Stadtrath beizutreten.

St.-B. Lathier Müller erinnerte daran, daß die Anlegung jenes Schuttdaches unter gleichen finanziellen Verhältnissen früher vom Collegium selbst beantragt worden sei; St.-B. Bachhaus stimmte dem bei, zumal die Kosten dieses Schuttdaches nicht so beträchtlich sein würden. Die St.-B. Häckel, Bering und Buchdr. Mayer erklärten sich für die Ansicht des Rathes, während die St.-B. Bachhaus, Bieweg und Müller die Anlegung des Schuttdaches durch die Humanität und die billigen Rücksichten auf den ärmeren Theil des Publicums, dem die fragliche Vorrichtung zunächst zu Gute kommen werde, gerechtfertigt fanden. Ein Vorschlag des St.-B. Bieweg:

den Antrag, daß ein solches Schuttdach, wenn auch nicht in diesem, so doch im nächsten Jahre angelegt werde, zu wiederholen,

wurde vom Berichterstatter bekämpft und erledigte sich durch die Annahme des Ausschussantrags gegen 7 Stimmen. Conto 34 fand gegen 2 Stimmen Genehmigung.

Conti 35—38.

Ersatzmann Graff, heute einberufen, vernahm näheren Einblick in die Verhältnisse der Buden; St.-B. Dr. Heyner fand es für zweckmäßiger, die Buden nach Quadraten des Raumes zu vermieten; St.-B. Lathier Müller theilte mit, daß die neuen Buden den Zimmermeistern zur Erbauung, zum Abbau und zur Aufbewahrung übergeben würden.

Nach Schluß der Debatten, an denen sich auch die St.-B. Bachhaus und Buchs im betheiligten, wurden die unter diesem Conto für Reparatur des alten Budenschuppens postulirten 104 Thlr. gegen 6 Stimmen verwilligt, Conto 35—38 aber genehmigt.

Zu Conto 39

beantragte der Ausschuss:

den Rath zu ersuchen, die Frist, bis zu welcher für Trottoiranlagen ein Zuschuß aus der Stadtkasse gewährt wird, zu verlängern und dies öffentlich bekannt zu machen.

Ein Vorschlag des St.-B. Bierlig, eine möglichst kurze Frist zu stellen, binnen welcher alle Hausbesitzer verpflichtet sein sollen, Trottoires an ihren Häusern zu legen, wurde abgelehnt, dagegen der Ausschussantrag so wie ein Antrag des St.-B. Klinger: der Stadtrath möge bei Umlegung des Straßenpflasters eine strengere Ueberwachung eintreten lassen, angenommen.

Nach mehrseitiger Besprechung der Ansätze für: Marktrecht und Straßenpflaster wurde Conto 39 einstimmig verwilligt.

In Conto 40 monirte man den hohen Expeditionsaufwand, genehmigte aber Conto 40 und 41.

Conto 42.

St.-B. Dr. Hauschild erwähnte, daß auch durch einen Ueberbau der Predigerhäuser an der Nicolaiskirche das Vermögen dieser Kirche einen nicht unbeträchtlichen Gewinn machen werde. - Conto 42-46 wurden verwilligt.

B. Deckungsmittel.

Conto 1-6.

St.-B. Dr. Hauschild, zunächst auf die Vortheile der Gewährung von Lantienmen bei Spoteinnahmen hinweisend, nahm bei dem Ansätze: „Strafgelder beim Polizeiamte“ Veranlassung, auf eine strenge Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des neuen Geldes hinzuweisen, welche der Verkehr, namentlich der Marktverkehr immer noch vermissen lasse.

Er beantragte:

den Rath zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Contraventionen gegen die wegen des neuen Geldes bestehenden Bestimmungen strenger bestraft würden, und stellte mit Rücksicht auf die früher vielfach besprochene Erbauung eines Justizpalastes die Anfrage, wie es damit stehe.

Der Berichterstatter erwiderte: die Lantienmen beständen bereits bei den hiesigen Behörden, der Antrag wegen des Neugeldes werde am Besten dadurch erledigt, daß man ohne polizeiliche Intervention selbst auf Aufrechterhaltung der diesfälligen Bestimmungen hinwirke, und wegen des Justizpalastes lägen die entscheidenden Maßnahmen in der Hand der Regierung.

Schlüssig wurde der Hauschild'sche Antrag angenommen, Conto 1-6, auch Conto 9 genehmigt.

Zu Conto 10 und 11.

St.-B. Dr. Hauschild vermehrte hier die Einnahmen aus den Schulgeldern und den Stiftungen, worauf der Berichterstatter erwiderte, daß diese Anstalten eben Zuschuß erforderten und deshalb in den Deckungsmitteln nicht aufzuführen seien. Im Uebrigen könne man die einzelnen Summen des Schulgeldertrags aus dem dem Collegium mitgetheilten Hauptexemplar des Budgets ersehen. Dr. Hauschild fand sich dadurch nicht widerlegt, erachtete es vielmehr im Interesse der Anstalten selbst für vortheilhaft, wenn jene Einnahmen aufgeführt würden, was der Berichterstatter bei der jetzt angenommenen Budgetaufstellung geradezu für unausführbar erklärte.

Die Conti 10-31 wurden hierauf genehmigt.

Conto 32-37.

St.-B. Dr. Hauschild wünschte den eisernen Ladeschuppen auf dem Waageplatze bei der Wollmesse verwandt zu sehen, was St.-B. Dr. Heyner um deswillen für unthunlich erklärte, weil sich der Wollmarkt jetzt ganz nach dem Kopfplatz gezogen habe.

Conti 32-37, 38-40, 42, 43, 44-46 wurden verwilligt.

Conto 41.

Bei diesem, die directen Communalsteuern betreffenden Conto war der Ausschuss unter nochmaliger ausführlicher Darlegung der Gründe, welche die beantragte Steuererhöhung erforderlich machen, bei seinem früheren Vorschlage:

die geforderten directen Steuern an Schoß- und Communalsteuern nach dem vom Stadtrath beantragten 3/4fachen Satze zu verwilligen,

stehen geblieben.

St.-B. Häckel erklärte sich gegen die Verwilligung. Er wies auf die drückenden Zeitverhältnisse so wie auf die ähnlichen Verhandlungen im Jahre 1852 hin. In außerordentlichen Zeiten müsse man zu außerordentlichen Mitteln schreiten und er beantrage daher:

das Collegium möge den Stadtrath ersuchen, in Hinblick auf die drückenden Zeitverhältnisse die nöthigen Communabgaben, welche den doppelten Satz überschreiten, mittelst einer Anleihe zu decken.

Der Antrag wurde unterstützt.

St.-B. Dr. Hauschild beantragte:

1) das Conto der Kriegsschuldenanleihe in den Haushaltplan mit aufzunehmen,

und mit Rücksicht darauf, daß die Deckungsmittel, nach der vom Stadtrath selbst ausgesprochenen Ueberzeugung, sich in der Wahrheit günstiger gestalten würden, als man dieselben veranschlagt habe,

2) das über den geforderten 3fachen Satz der Communalanlagen hinaus postulierte 1/2 zu streichen und

3) die directen Abgaben nach 3fachem Satze zu verwilligen. Jetzt sei es noch nicht gerathen, den ganzen Credit der Stadt anzustrengen, man möge ihn für außerordentlichere Zeiten sparen. Den ersten Antrag habe er gestellt, um ein richtiges Bild von den Steuerpflichtigen der Leipziger Bürger zu geben.

Die Anträge unter 1) und 2) und 3) (letzte wurden in einen zusammengefaßt) fanden Unterstützung.

Der Berichterstatter erinnerte daran, daß ein Budget der Kriegsschulden vorliege; Dr. Hauschild erachtete es indes im Interesse der Steuerpflichtigen für nöthig, dasselbe auch mit abzudrucken.

St.-B. Dr. Vogel, früher gegen die geforderte Verwilligung, erklärte sich jetzt, nach Berathung des Haushaltplanes, dafür, hob indes die Unzuträglichkeiten der zu späten Vorlegung des Haushaltplanes selbst hervor, und beantragte, es möge der Stadtrath in Zukunft bei Anfertigung und Vorlegung des Haushaltplanes in Gemäßheit §. 220 der Städteordnung verfahren.

Der Antrag wurde ebenfalls unterstützt.

St.-B. Dr. Heyner erklärte sich für den Häckel'schen Antrag und wies noch besonders auf die erhöhten Landesabgaben hin. Man möge, bemerkte er, der hartbelasteten Gegenwart nicht Alles aufwälzen, sondern der Zukunft etwas überlassen, da dieselbe den größten Theil der Früchte der jetzigen Unternehmungen genießen würde. Die jetzt herrschende Lust zu Bauten und Ankaufen trage einen großen Theil der Schuld der städtischen Finanznoth; hier möge man einen Einhalt zu thun suchen, und dann mit Hilfe der vielen Einnahmequellen, die Leipzig noch habe, das Gleichgewicht wieder herstellen.

St.-B. Bering entgegnete, daß die ernannten Commissionen zu Erörterung der Rentabilität der wichtigsten städtischen Besitzungen eben auf Ersparnisse Bedacht nehmen würden. Es sei unstatthaft, Abhilfe in einer Anleihe zu suchen. Die aufzubringenden Bedürfnisse, welche die Steuererhöhung bedingen, z. B. der beträchtliche Zuschuß zu den Schulen, kämen ja gerade den Armeren der Bürgerschaft wieder zu Gute. Laufende Ausgaben dürfe man aber nicht durch Anleihen decken.

Ersatzmann Sernau fügte hinzu, daß wenige Städte in der glücklichen Lage seien, ihre laufenden Bedürfnisse durch so geringe Abgaben decken zu können, und dabei so vorzüglicher Einrichtungen sich zu erfreuen, wie Leipzig.

St.-B. Buchhändler Mayer bemerkte, daß er sich, so lange die Möglichkeit einer anderen Beschaffung des Bedarfs nicht ausgeschlossen sei, zur Zustimmung zu dem Deputationsantrage nicht entschließen könne.

Er beantragte, mit Rücksicht auf einen ähnlichen, weiter unten zu erwähnenden Antrag des Ausschusses:

die Beschlussfassung über Conto 41 ausgesetzt sein zu lassen, bis der Stadtrath die Rechnungen 1852/53 vorgelegt und die Finanzdeputation darüber Bericht erstattet habe.

Der Antrag fand ebenfalls Unterstützung.

St.-B. Buchheim motivirte seine Abstimmung für die Verwilligung durch Befugnahme auf die vielen vorzüglichen städtischen Einrichtungen, die durch die Abgaben gedeckt und beschafft werden müßten.

Nachdem Dr. Heyner im Sinne seiner obigen Bemerkungen gegen die Vertheidiger des Deputationsvorschlags gesprochen hatte, bemerkte er, daß man ohne die Rechnungen der Jahre 1852 und 1853 eigentlich gar keinen Beschluß fassen könne. Im Uebrigen beantragte er, in dem Häckel'schen Antrage nach den Worten

„mittelst einer Anleihe“

aufzunehmen die Worte:

„oder durch Handbathen“.

Der Antrag wurde unterstützt.

St.-B. Meißner hielt die gegenwärtigen Zeitverhältnisse noch

nicht für so drückend, als man sie geschildert habe. Er empfahl die Annahme des Ausschussesantrags.

St.-B. Häckel bestritt diese Aeußerung.

Der Berichterstatter führte an, daß die Prüfung der Rechnungen für die Beantwortung der vorliegenden Frage von wenig Belang sei. Vorausgesetzt, es fände sich, daß die Rechnungen sich günstig stellen, so ließe sich doch deren Prüfung erst nach geraumer Zeit vollenden. Bis dahin könne man aber die Beschlußfassung über die Steuern nicht aufschieben; denn dann fielen deren ganze Erhebung in die letzte Hälfte des Jahres und werde dadurch noch drückender. Er bleibe dabei, daß laufende Bedürfnisse durch laufende Deckungsmittel beschafft werden müßten. Obgleich auch er eine Erleichterung seiner Mitbürger sehr gern sehe, so handele es sich hier doch nicht um eine Frage des Gefühls, es liege ein einfaches Rechnungsexempel vor. Wenn man die Bedürfnisse als richtig angenommen habe, müsse man auch auf die Beschaffung der Deckung Bedacht nehmen. Eine Anleihe dazu zu benutzen, sei unbedingt finanziell unrichtig. Die Steigerung der Bedürfnisse sei keine ungewöhnliche und außerordentliche, sie sei eine längst vorhergesehene und in den Verhältnissen begründete. Ueber die Höhe der Anleihe sei nichts gesagt worden; man möge in dieser Beziehung mit aller Vorsicht verfahren. Das Deficit durch ein Handdarlehn zu decken, gebe kein besseres Resultat, als die Anleihe. Gerade jetzt gelte es, den Credit der Stadt zu befestigen; diesen Credit werde man aber wesentlich durch eine Anleihe, wie sie hier vorgeschlagen worden, beeinträchtigen.

St.-B. Häckel bemerkte hierauf, daß er die Anleihe in keinem höheren Betrage, als der Communalanlagensatz von 1 1/2 fordere, beabsichtigt habe.

St.-B. Dr. Hauschild begründete seinen als Vermittelungs-vorschlag zu betrachtenden Antrag wiederholt durch die vom Stadtrath selbst mehrfach ausgesprochene Hoffnung, daß die Deckungsmittel sich muthmaßlich so weit erhöhen würden, um den Drittelbetrag als entbehrlich erscheinen zu lassen.

St.-B. Buchhändler Maper äußerte zur Unterstützung seines Antrags, daß eine Sistirung der Steuerbewilligung nach seiner Ansicht keinen Schaden bringe, da man bei der Einforderung der Steuern jede Erleichterung eintreten lassen könne.

Der Berichterstatter entgegnete schließlich, daß es unmöglich sei, die Rechnung des Vorjahres bei jedem Budget zu vergleichen; der Antrag des St.-B. Maper müsse zu großen Unzuträglichkeiten führen. Jedenfalls sei es sehr hart für die Steuerpflichtigen, die Zahlung der Steuern auf einen zu kurzen Zeitraum zusammen zu drängen; auch würde dann mancher Steuerbetrag verloren gehen.

Man gelangte hierauf zur Abstimmung, welche über den Ausschussesantrag auf Antrag des St.-B. Madacl namentlich erfolgte. Der Mapersche Antrag wurde gegen 15 Stimmen abgelehnt.

Es stimmten für den Ausschussesantrag:

Vorsteher Francke, Vicevorsteher Klein, die St.-B. Dieke, Dr. Vogel, Buchheim, Dr. Stephani, Böhne, Thomas, Eichorius, Wigand, Dr. Haubold, Gnüchtel, Beyer, Bering, Rehn, Schneider, Meißner, Baz, Baumann, Röpel, Spitzbarth, Banq. Maper, Crusius, Ersakmann Sernau, Hoffmann, Bieder, Dr. Hering;

gegen denselben:

die St.-B. Madacl, Zill, Kämpfe, Ersakmann Rose, Wärtens, Ersakmann Nachod, Mahler, Fuchs, Ersakmann Schwarz, Friedrich, Wilsch, Ersakmann Graff, Heubel, Dr. Hauschild, Ersakmann Lehmann, Häckel, Buchhändler Maper, Hildebrandt, Seyffert, Günz, Bierlig, Dr. Heyner, Klinger, Schuchard, Engelhardt.

Der Ausschussesantrag war somit mit 27 gegen 25 Stimmen angenommen.

Der Antrag des St.-B. Dr. Hauschild unter 1., so wie der Antrag des St.-B. Dr. Vogel wurden einstimmig angenommen; die andern erledigten sich.

Ein Antrag:

das Collegium wolle dem Stadtrath auffordern, binnen 8 Tagen die Rechnungen auf die Jahre 1852 und 1853 mitzutheilen,

hatte den Ausschuss in eine gleiche Stimmenzahl gespalten. St.-B. Bering, denselben bevortwortend, empfahl statt:

„binnen 8 Tagen“

zu setzen:

„in möglichst kurzer Frist.“

Mit dieser Aenderung wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Das Budget der Kriegsschulden-Lilgung wurde einstimmig und

vorbehältlich der gestellten Anträge und gemachten Bemerkungen der ganze Haushaltplan genehmigt.

Hierauf (Sigung vom 10. April) erstattete der Ausschuss zur Gasanstalt durch St.-B. Buchheim einen Vorbericht über die demselben aufgetragenen Erörterungen. Ein die Erleichterung dieser Erörterungen bezweckender Antrag an den Rath wurde einstimmig angenommen.

Man wollte schließlich zur Wahl der bei der Budgetberatung beschlossenen Ausschüsse, und zwar zunächst zu der des für die Verhältnisse des Marz als niederzulegenden verschreiten, sah jedoch dann hiervon ab und beauftragte auf Vorschlag des St.-B. Wilsch den Wahlausschuss zur Vornahme der gedachten Wahlen.

Stadttheater.

In der Vorstellung von E. W. v. Webers „Oberon“ am 21. April debütierte eine junge Sängerin, Fräulein Petermann, als Regia. Die junge Dame hat schöne natürliche Mittel, die sie aber noch in keiner Weise entsprechend zur Geltung zu bringen versteht. Ihr Gesang ist in allen Theilen höchst mangelhaft; man hört ihm allenthalben an, daß Fräulein Petermann noch nicht über die ersten unerlässlichen Stufen künstlerischer Ausbildung hinaus ist. Wir halten dieses Auftreten demnach für ein verfrühtes; es fehlt der Debütantin bis jetzt nicht mehr wie Alles, was zu einem solchen berechtigten könnte. Die Wahl der Regia ist ebenfalls entschieden zu mißbilligen. Es giebt wohl nicht viele Partien, die sich weniger zu einem Debüt eignen, als diese. Es werden hier alle möglichen geistigen und natürlichen Kräfte in Anspruch genommen; selbst tüchtige und routinirte Sängerrinnen scheitern oft an dieser Aufgabe, der nur hochbegabte und in Wahrheit vollendete Künstlerinnen gewachsen sind. Möge Fräulein Petermann in dem ihr vom Publicum sehr reichlich gespendeten Beifall eine Aufmunterung und zugleich die Aufforderung zu weiteren, recht ernsten und soliden Studien sehen — nur nach solchen wird es ihr möglich werden, ihre schönen natürlichen Mittel zu verwerten. — Die übrigen in den größeren Partien Mitwirkenden waren recht brav, wie überhaupt der musikalische Theil der Oper größtentheils genügte. Aeußerst störend war in dieser Vorstellung die sehr schlecht geleitete Maschinerie. Es riefen diese Fehler, die bei einer größeren Bühne in diesem Maße vornichtens nicht vorkommen dürfen, sehr unzweideutige Zeichen von Mißvergügen im Publicum hervor.

Gewicht unterschiedener Bäderwaaren

in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.

(Vergl. S. 28 d. Bl. auf 1854.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	21. April 54.	22. März 54.	2 Febr. 54.
Weizen: u. Roggenpreis à 1 Schfl.	7 1/2 5 1/2	7 1/2 5 1/2	7 1/2 5 1/2
Franzbröt für drei Pfennige .	— 8 3/4	— 8 3/4	— 8 3/4
Semmel für drei Pfennige .	— 4 1/2	— 4 1/2	— 4 1/2
Dreiling für drei Pfennige .	— 6 1/2	— 6 1/2	— 6
Kernbröt für drei Pfennige .	— 7	— 7 1/2	— 7
„ für einen Neugr. .	— 23 1/2	— 25	— 23 1/2
„ für zwei Neugr. .	1 : 15 1/2	1 : 18 1/2	1 : 15
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 : 15 1/2	1 : 18 1/2	1 : 15
„ für vier Neugr. .	3 : 1 1/2	3 : 6 1/2	3 : 1/2
„ für sechs Neugr. .	4 : 19 1/2	4 : 27 1/2	4 : 17 1/2
„ für acht Neugr. .	6 : 7	6 : 17 1/2	6 : 4 1/2

Leipziger Börse am 22. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	95	Sächs.-Bayerische . . .	—	81
Berlin-Anhalt	106	105	Sächs.-Schlesische . . .	—	96 1/2
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	90 1/2	89 1/2
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	73 1/2	73 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Ank.-Dessauer Landbank	137	136
Leipzig-Dresdner	168 1/2	—	Braunschweig. Bank-Actien	102 1/2	101 1/2
Löbau-Zittauer	26 1/2	26	Magdeb.-Leipziger	92	91 1/2

Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 22. April 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mäffel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
Rüböl loco 12¹/₂ ϕ Briefe, 12 ϕ bezahlt; pr. Mai, Juni eben auch 12¹/₂ ϕ Br., 12 ϕ bez.; pr. Sept., Oct. 11³/₄ ϕ Br.
Leinöl loco 13³/₄ ϕ Br.
Rohnöl loco 20¹/₂ ϕ Br.
Weizen, 86 S, braun, loco 91¹/₂ ϕ Br., 90¹/₂ ϕ Geld; 89 S, do. 93 und 95 ϕ bez., 95 ϕ S.
Roggen, 84 S, loco 76 ϕ Br., 75 und 76 ϕ bez.; pr. Mai, Juni 75¹/₂ ϕ Br., 76, später nur 75¹/₂ ϕ bez.
Gerste, 71 S, pomm., loco 54 ϕ Br.; 72 S, do. 56¹/₂ ϕ bez.; 74 S, do. 58¹/₂ ϕ Br.
Hafer, 49 S, loco 36¹/₂ ϕ S.
Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.
Spiritus loco 42¹/₂ à 43 ϕ bez., 43 ϕ S.; pr. Mai, Juni 45 ϕ Br.

Tageskalender.

Stadt-Theater.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen,	Herr Schott.
Tannhäuser,	Herr Widemann.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Braßin.
Walthar von der Vogelweide,	Herr Schneider.
Witrolf,	Herr Behr.
Heinrich der Schreiber,	Herr Gramer.
Reimar von Zweter,	Herr Stürmer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen,	Fräul. Mayer.
Benus	Fräul. Bud.
Ein junger Hirt	Frau Günther-Bachm.
Erster } Page	Frau Schwerdtgeburth.
Zweiter }	Hrl. Burkhardt.
Dritter }	Hrl. Heiland.
Vierter }	Hrl. Solberg.
Fünfter }	Hrl. Deich.
Sechster }	Hrl. Meier.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte. Edelweiber. Edelknaben
 Keltene und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen
 Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. Zeit: Im Anfange des 13. Jahrhunderts.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5¹/₂ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden** und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Gunterhausen; 3) Nachts

- 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof**, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbes., ebenso, Vormt. 11¹/₂ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Plauen und 5¹/₂ stündigem Aufenthalte in Hof, Abends 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10¹/₂ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- Nach Magdeburg**, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öeffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonny**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.
- B. Wehnert-Beckmann's** Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr.
- C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
- J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Hud. Moser** zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).
- Pappfabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle.
- Heinrich Diez**, Fabrik elektromagnetischer Apparate für die Herren Aerzte, von à Stck. 5 ϕ , bezgl. galvanische Batterien zur Erzeugung des elektrischen Kohlenlichtes etc., à Element von 20 ϕ — 1¹/₂ ϕ , Weststraße Nr. 1657, an der kathol. Kirche.

Bekanntmachung.



Die unterzeichneten Verwaltungen bringen hiermit zur Kenntniss des Publicums, daß sie, um eine schnellere und promptere Lieferung zu erzielen, während der bevorstehenden Leipziger Messe die nach Stettin, Star-gard, Woldenberg, Posen, Bromberg, Dirschau und Danzig bestimmten Güter von Leipzig ab ohne Umladung nach den obengenannten Bestimmungs-Orten befördern lassen. Die über die Weichsel hinaus bestimmten Güter werden ebenfalls ohne Umladung bis Dirschau befördert.
 Magdeburg und Leipzig, den 20. April 1854.

Directorium

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Desoy. Gustav Sartort, Vorsitzender.
 J. Wisse, Bevollmächtigter.

Hammonia, Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg,

erstreckt ihre Wirksamkeit auf:

- 1) **Lebens-Versicherungen** in jeder Art und Form, selbst gegen Kriegsgefahr;
- 2) **Aussteuer-Versicherungen**, mittelst welcher Ausstattungs- und Betriebs-Capitale auf die Erreichung eines gewissen Alters mit oder ohne Rückgewähr aller Einzahlungen beim frühern Todesfalle gesichert werden können;
- 3) **Renten- und Pensionsversicherungen** nach den möglichst günstigsten Bedingungen.

Anträge werden prompt vermittelt durch die Agentur zu Leipzig, bei welcher auch jede weitere Auskunft zu erlangen ist.

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

Katholische Schule.

Die Aeltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche die katholische Schule zu besuchen und zu Ostern 1854 das schulpflichtige Alter erreicht haben, werden hiermit ergebenst ersucht, dieselben morgen, als am 24. April a. c., früh Morgens um 8 Uhr in der Mittelklasse der hiesigen katholischen Bürgerschule anmelden zu wollen, wo ihre Aufnahme stattfinden wird.

Leipzig, den 23. April 1854.

Jof. Pallmann,
Director der katholischen Schule.

Unterricht für Kinder in allen weiblichen Arbeiten wird erteilt Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Die Dividende der **Altona-Kieler Eisenbahn pr. 1853** zahlen bereits jetzt aus

Dufour Gebr. & Co.

Die Anstalt für

Dr. Struve's künstliche Mineral-Wässer

befindet sich wie früher in **Serhards Garten** und enthält die vorzüglichsten Heilquellen des In- und Auslandes in frischer Füllung. Aufträge, größere wie kleinere, werden sorgfältig und prompt ausgeführt, auch hat der Verkauf in einzelnen Flaschen ungehörten Fortgang.

Die Eröffnung der Trinkanstalt wird nach der Messe stattfinden und demnächst noch besonders angezeigt werden.

Local-
Veränderung. **Ferd. Hönicke, Buchbinder, Nicolaikirchhof**
Nr. 5, 1 Treppe.

Das Schuh- und Stiefel-Magazin für Damen von F. Magnus aus Dresden

befindet sich diese und künftige Messen nicht in der Bude an der Johanniskirche, sondern **Dresdner Straße Nr. 54** im Hause des Herrn Fleischermeister **Schelbach** im Gewölbe, und bittet auch im neuen Local um gütige Beachtung.

F. Magnus.

Local-Veränderung.

Unser **Callico-Lager** befindet sich jetzt **Katharinenstraßen- und Böttchergäßchen-Ecke** (Europäische Börsenhalle, früher Klassigs Kaffeehaus).

Nathan Wolf & Sohn,
Kattunfabrikanten aus Berlin.

Localveränderung.

Die Königl. Sächs. conc.

Reise- und Jagd-Utensilien-Fabrik

nebst Wohnung befindet sich jetzt **Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 3.**
Leipzig, den 20. April.

Moritz Müdler, vormalig F. A. Heinicke.

Die Strohhutfabrik von Louise Schneider,

Markt, Kaufhalle, Treppe B, eine Treppe,



empfiehlt
eine Auswahl Strohhüte zu billigen Preisen.

Das Neueste

von Regligehäuben, Chemisettes und Mermeln, Spitzen-Mantillen und Tüchern empfiehlt
C. Parpalloni, Markt, Kaufhalle.

Local-Veränderung.

Das
**Engros-Lager weißer Schweizer
und inl. Waaren von
Gebrüder Hechinger jun.**

aus Buchau und St. Gallen
befindet sich von dieser Messe an
Reichstraße Nr. 39, erste Etage,
vis à vis dem Goldhahngäßchen.

Preis-Verzeichnis:

Gardinen broché gest. □ 1, 2, 3 fl. , gestickt in
Mouffeline, Tüll, Guipure $1\frac{1}{2}$, 2, 3 bis 10 fl.
Ballkleider 1, $1\frac{1}{2}$, 2, 3 bis 6 fl.
Bettdecken: Wallis 20 fl. , Damast $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ fl. ,
Piqué $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$ fl.
Piqué, Spotted, Körper 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 fl.
Unterröcke pr. Dgd. $5\frac{1}{2}$, 6, 7, 8, 9 fl.
Gestirte pr. Stück $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$ bis 6 fl.
Reine Leinwand $6\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$, 7 bis 28 fl.
Leinentücher pr. Dgd. $1\frac{3}{4}$, 2, $2\frac{1}{4}$ bis 8 fl.
Leinen-Batisttücher $2\frac{1}{2}$, $2\frac{3}{4}$, 3 bis 12 fl.
Uso 1 bis $1\frac{1}{2}$ fl.
Sandtücher 72 Ellen $3\frac{1}{2}$ bis 5 fl.
Tischtücher und Servietten pr. $\frac{1}{2}$ Dgd. $3\frac{1}{2}$, 4 bis 8 fl.
**Glatte Mouffeline, Futter, Organdis, Woll,
Jacquet, Batist u. s. w.**

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr im früheren Bär, sondern
Katharinenstraße Nr. 10. Um Irrungen zu vermeiden, bitte ich
gefälligst auf meinen Vornamen zu achten.
Friedrich Wilhelm Beyer, Tapezierer.

Wohnungsveränderung.

Meine Expedition befindet sich von jetzt an
Katharinenstraße Nr. 11.
Adv. Dr. Dreschke.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Reichstraße Nr. 55, Celliers
Hof 3. Etage.
Leipzig, 21. April 1854. A. Gros Claude.

Logis-Veränderung.

Das Bildergeschäft von
G. D. Cleve
befindet sich jetzt Dresdner Straße, Einhorn 3 Treppen.

Meslocal-Veränderung.

Von dieser Ostermesse ab befindet sich unser Lager
wollener und halbwollener Modewaaren
Reichstraße Nr. 3/605.
Stauss und Leuschner aus Glauchau.

W. Spindler in Berlin,

Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt,

empfehle ich den geehrten Damen
im besten Waschen und Färben aller seidener, wollenen und baumwollenen Stoffe, im Damasciren und Moiriren
seidener Kleider, so wie im Waschen und Glätten von Gardinen und Möbelstoffen; auch werden alle Arbeiten mit
größtem Fleiß und Sauberkeit aufs Billigste ausgeführt;
von Herren Kaufleuten im Auffärben verlegener Gegenstände.

Die Annahmen befinden sich
in Berlin Wallstraße Nr. 12, in Breslau Obloser Str. Nr. 83, in Stettin breite Str. Nr. 345,
in Leipzig Universitätsstraße Nr. 23.

Eiserne feuerfeste**Cassa- und Documenten-Schränke**

in geschmackvollster Meublesform, vorzüglichster Bauart und mit den neuesten Constructionen versehen, deren Solidität sich durch eine
von mir abgehaltene große Feuerprobe auf das Vollständigste bewährt hat, empfiehlt in bedeutender Auswahl zu den billigsten
Preisen
Carl Kästner, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager der neuesten Muster
Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

Sammet- u. Seidenwaaren-Lager von Carl Königs & Co.

aus Crefeld,

Lager seidener Westen von Krahn & Spieker

aus Crefeld,

Brühl Nr. 80, erste Etage, neben dem Kranich.

Die Zugspapierfabrik und lithographische Anstalt

von

C. L. Bartsch & Comp. hier

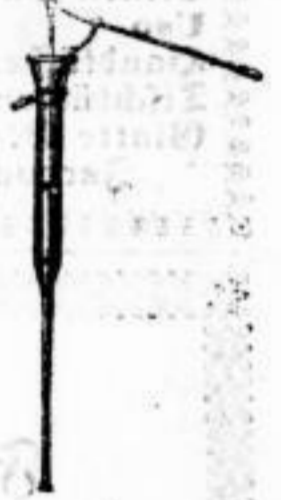
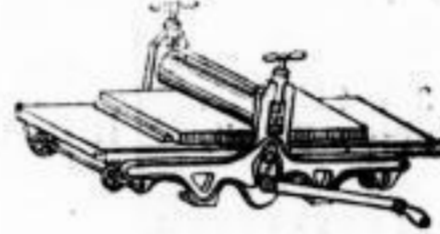
empfehlen ihr Fabrikat in ganz neuen Mustern, als:

Briefbogen,
feine u. ordin. Couverts,
Oblaten,
Visitenkarten,
Papeterien,
Bücherumschläge,
Pathenbriefe,

lackirte Bilder,
Hochdruck-Etiquetten,
Bordüren,
Hochdruck-Decken,
Stammbuchblätter,
Stammbücher,
Pennale,

Lampenschleier,
Lampenschirme,
Spitzenstreifen,
Assiettes,
Nadelbücher,
Notizbücher,
Phantasie-Papiere.

Fabriklocal: vor dem Zeiser Thore, neben der Orthopädischen Heilanstalt.
Meß-Comptoir und Lager: Markt Nr. 6, 2. Etage.



Das
Etablissement für mechanische Constructionen

von

Gottfried & Paul Stumpf

in

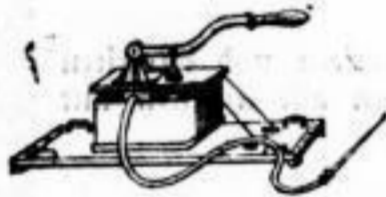
Mainz und Frankfurt a. M.

bezieht die Leipziger Messe mit seinem Musterlager von

Saug- und Druck-Pumpen,
Blumen- und Garten-Sprizen,
Laden-, Haushaltungs- und Comptoir-Waagen,
Centimal-Brückenwaagen,
Siegel-, Feuchstempel- und Trockentempel-Pressen,
Lithographische und autographische Pressen,
Water closets (geruchlose Abtritts-Apparate) mit und ohne
Wasserzufluß für Apartments und Nachtstühle,
Douchebäder, transportable &c. &c.

Experteure werden auf diese Artikel
namentlich aufmerksam gemacht.

Das Local befindet sich in Kochs Hofe,
zunächst der Reichsstraße.



Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Erste Beilage zu Nr. 113.)

23. April 1854.

Grabplatten

von Marmor und Sandstein, so wie alle andere in dieses Fach einschlagende Arbeiten verfertigt und erneuert unter Garantie der Schrift

Franz Scheffler, Steinhauermeister,
Antonstraße Nr. 13 oder Gerichtsweg Nr. 4.

Bestellungen zu

Asphalt-Reparaturen

werden entgegen genommen in der Terrestri-Fabrik.

Comptoir hinter der Gas-Anstalt.

Ausgeschlagen wird in Sammet, Seide und allen wollenen Stoffen Hospitalplatz Nr. 3 parterre.

Feinste Pariser

Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Damenhüte empfiehlt in den neuesten Façons schönster Aus-
wahl sehr billig
und **Sauben** S. Tränkner,
Kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Wegen Geschäfts-Aufgabe sollen
sämmliche Vorräthe von Strohhüten
jeder Art zu außerordentlich billigen
Preisen ausverkauft werden Thomas-
gäßchen Nr. 2.

Herren-Chaussures

in eleganten modernen Stiefeln empfiehlt vorrätzig
August Stiekel,
Neumarkt, Marie Nr. 42.

H. Herren-Garderobe.

Frühjahrs- und leichte Sommerüberziehröcke, Fracks, Garten- und
Morgenröcke von 3 bis 25 Thlr.,
Beinkleider und Westen von 2 bis 8 Thlr., empfiehlt in größter
Auswahl

Paneratus Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Peter Hubers

Kleidermagazin,

Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage,

empfehlen sein aufs reichhaltigste assortirtes Lager zur geneigten
Berücksichtigung.

Kaufträge werden unter Garantie zum Ladenpreis pünktlich
effectuirt.

Carl Bierdimpf

aus Stuttgart

empfehlen hiermit sein wohlaffortirtes Crust-Lager für Bion-
schokolade auf's Beste.

118. Rosenstraße Nr. 8 im Rosenkranz.

Das Lager
französischer Nouveautés

Theodor Morgenstern

befindet sich
Katharinenstr. Nr. 14, 2 Treppen,
Ecke vom Brühl.

Emil Fritzsche

aus

Glauchau & Leipzig,

Reichstraße Nr. 6 in Amtmanns Hofe,
empfehlen $\frac{3}{4}$ Cachemirs, $\frac{3}{4}$ Napolitaines und feine
halbseidene Kleiderstoffe in den neuesten Dessins; ferner
 $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{4}$ Mousselin de laine-Tücher, Damen-
Cravatten, Fichus und Echarpes, baumwollene
Taschentücher, Herren-Salbstücher von Indienne,
Zaconet und halbseidenen Stoffen, in neuester Art und großer
Auswahl.

Erster Messbesuch in Leipzig.
Die Fabrik

von

Carl Franz Domann

aus

Pforzheim

empfehlen ihre,

vom feinsten Seiden-Sammet und Corduan-Leder gefertigten

Etwis für Goldwaaren

unter Zusicherung billigster Preise und hält bevorstehende
Ostermesse Musterlager

Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen.



A. Braunschweig,

Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage,

Uhrenfabrikant aus Soole in der Schweiz,

besucht die hiesige Messe mit einem reichhaltigen
Lager goldener und silberner Cylinder- und Anker-
Uhren in allen Größen zu vortheilhaften Preisen.

Die K. K. privilegierte

Prager Porzellan- und Thonwaaren-Fabrik

besucht zum ersten Male die jetzige Messe mit einem reich
assortirten Musterlager ihrer Erzeugnisse

Grimma'sche Straße Nr. 37

im zweiten Stock.

Diese Ostermesse zum ersten Male:

Regen- und Sonnenschirm-Lager eigener Fabrik
von Gebrüder Hugo aus Celle,
 Katharinenstraße Nr. 3.

Strohwaaren-Lager im neuesten Geschmack.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von **Blondes brodés paille** und **Agréments-Borduren** im neuesten Geschmack und unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Ulrich Geiger aus der Schweiz,

Depôt bei **W. Rudolph, Thomasmässchen Nr. 1, 1. Etage.**

Diese Ostermesse zum ersten Male:

Strohhut-Lager
 von **Ernest Janssen aus Frankfurt a. M.**

Pariser Blumen-Lager

von **J. Neumann & Comp. aus Cöln**
 bei **Robert Wieck,**

Nicolaistraße Nr. 1, zweite Etage, Ecke der Grimma'schen Straße.

François Fonrobert aus Berlin,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,

Stand:

Bude am Markt, äussere Budenreihe, der alten Waage gegenüber.

 **Ph. Du Bois & Fils,** 
 Uhrenfabrikanten aus Locle in der Schweiz,
 empfehlen ihr vollständiges Lager von goldenen und silbernen Taschenuhren.
 Reichsstraße Nr. 23, 2 Tr. — Lager in Frankfurt a. M.

D. Berr & Frère,
 Handschuh-Fabrikanten aus Luneville,
 Reichsstraße Nr. 18, Bollsch's Haus 2. Etage,
 beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem wohl assortirten
 Lager aller Arten
 Handschuhe eigener Fabrik.

Aug. Bernh. Ritter
 aus Plauen im V.,
Stickerei-Fabrikant,
 während der Jubilate-Messe
 Reichsstrasse Nr. 22, zweite Etage.

Strohhutfabrikanten u. Modisten
 empfiehlt sich

E. Apian Bennewitz
 aus Oberwiesenthal im sächs. Erzgebirge
 mit seinem Fabrik-Lager der neuesten und geschmackvollsten
Stroh- und Roßhaar-Hutborduren.
 Stand: Kaufhalle am Markt, Postgewölbe Nr. 36.

Französische
Manufacturwaaren
 eigener Fabrik.
 Jaconas, Mousseline, Barrège, Kattune, Mousse-
 line-laine etc.

Frères Koechlin
 aus Mühlhausen (Frankreich)
 haben Lager

Brühl Nr. 12 im ersten Stock.

Olfenius & Sickermann
 aus Herford

empfehlen ihr Lager von
Engl. Patent-Velours-Teppichen

eigener Fabrik,
 sowohl ganze Rollen als auch Carpets in großer Auswahl und
 schönen Dessins.

Der jetzige Stand ist Brühl Nr. 79, erste Etage.

1 Schachtel 2 1/2 Ngr.	Dr. Gräfsche Brustbonbons,	1 Schachtel 2 1/2 Ngr.
empfehlen allen an Husten Leidenden C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.		

Mein Engros-Lager fertiger Sommer-Paletots

(namentlich zum Export geeignet)

befindet sich während der Messe

Halle'sches Gäßchen Nr. 8

bei Herrn Herbert.

L. Frankenstein

aus Seepen bei Bielefeld.

Ein Haus in Lindenau, nett eingerichtet, mit Garten, ist für 1000 M zu verkaufen.

Zu erfragen im Bürgergarten.

Ein schönes $6\frac{3}{4}$ Octav. Pianoforte mit Metallplatte ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Ein Glasalon

zum Daguerreotypiren, auch als Gartenhaus zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Ein Daguerreotyp-Apparat (halbe Größe) ist nebst allem Zubehör billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Wegen Räumung sind noch billig zu verkaufen Sausen, Ottomanen, Divans, Damen- und Backenstühle mit und ohne Bezüge, eine Matratze, Lehnstuhl mit Rohr zum Zusammenlegen, und mehrere Andere Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.

Abzugshalber ist in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 23 B, 1 Treppe (erstes Haus rechts vom Dresdner Thor hinaus), das ganze Ameublement, bestehend aus Mahagoni-, Plüsch- u. andern Möbeln, Badewanne, Regenbad, Blumengestell, Patentofen, Copirpresse, doppelte Pütt. Filinte u., eine Gartenlaube, 1 Red und 1 Barren zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 16 Stück Koch- und Bratröhren von Blech und Gußeisen, 4 kupferne Schlachtkessel und 4 Blasen und mehrere Hundert Bierflaschen bei

F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu verkaufen sind billig 2 runde Kirschbaum-Tische, desgl. Pfeilerpiegel, Waschtische, große und kleine und viereckige Tische, ein Bettstern, 1 Rohrbank in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72 im Hofe.

Zu verkaufen ist billig eine fast noch neue 4ellige Bude Frankfurter Straße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Stehpult

Kochplatz Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist 1 Bureau, 1 Commode, 1 Ottomane mit Rohr, 4 M , 1 Sopha, 2 Tische mit Wachstuch, Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 6 part.

Zu verkaufen ist ein Regal mit Schubkästchen, passend für Grünhandel. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen stehen ein Pult und Tisch zu 4 M kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist sofort ein vollständiges Gebett Betten wegen Mangel an Platz Johannisgasse Nr. 14 bei K. Friedrich.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 2 gut schlagende Nachtigallen Volkmar's Hof, neben der Post, links 2 Treppen.

Levkoyen-Samen,

stark ins Gefüllte fallend, empfiehlt billigt

S. F. Jungk, Markt Nr. 11.

Pferdezahn-Mais

(Riesen-Mais) ist angekommen bei

Georg Grohmann, Handlungsgärtner, Petersstraße 32.

Zu verkaufen sind mehrere Schock Nachviole, schöne starke Stauden, so wie eine Partie immerblühender hochstämmiger Rosen im Johannissthal, 4. Abtheilung, durch

Wagler,

wohnhaft im Aufsehergebäude der Sandgrube.

Eis-Verkauf.

Um mit meinem bedeutenden Vorrath von Eis bis zum 1. Juni a. c. zu räumen, verkaufe ich pr. Eimer mit 3 Ngr.

G. S. Reusch, Centralhalle.

Feine Ambalema-Cigarren,

schwer und halbschwer, 25 Stück für $7\frac{1}{2}$ Ngr.,

Bremer Londres, 25 Stück für 9 Ngr.,

empfiehlt als ganz vorzügliche abgelagerte Sorten

Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Friedrichshaller Bitterwasser

habe ich wieder in frischer Füllung erhalten und empfehle dies beliebte Wasser in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Krügen.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Berliner Getreide-Rümmel

von J. A. Gilka in Berlin bei

Wilh. Schmidt, Thomagäßchen Nr. 2.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, à Pfd. 9, 10 u. 12 M , empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Maitrank

mit frischem Waldmeister,

incl. Flasche à $6\frac{1}{2}$ Ngr., excl. Flasche à $5\frac{1}{2}$ Ngr.,

in Gebinden billiger,

von **Alexander Broche,**

Dresdner Straße Nr. 17.

Niederlagen davon, so wie von meinen übrigen Fabrikaten, befinden sich bei den Herren:

J. A. Lehmann, Zeißer Straße.

Louis Lauterbach, Petersstraße.

Gustav Juckhoff, Hainstraße.

Robert Schreckenberger, Halle'sche Straße.

Carl Kayt, Schützenstraße.

Gustav Agner, Grimm. Straße.

Fedor Wilisch, Dresdner Straße.

Habersang & Sello, desgl.

Julius Kießling, desgl.

Th. Schwennicke, Salzgäßchen.

50 Stück frisch abgestochene Weißwein-Drohste sind zu verkaufen bei

Alexander Broche, Thomasmühle.

Maitrank

von reellem Moselwein und in der freien Natur gewachsenem
Waldmeister, à Flasche 10 Ngr., en gros billiger, empfiehlt
Moritz Siegel, Grimm. Straße, Mauricianum.

Champagner- und Weinflaschen kauft fortwährend
Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.



Die
122. u. 123. Sendung
großer Holst.
und
Ostend. Austern,
ger. Rheinlachs
im
Austern- u. Weinkeller von
A. Haupt.

Junge Vierländer Gähner,
Fetten ger. Rheinlachs,
Ger. Rindszungen

empfehl

J. A. Nürnberg.

FrISCHE Seehummern,
do. **grosse Holsteiner, Whit-**
stabler und Natives-Austern

empfang

A. C. Ferrari.

Fette Kappler Pöflinge

erhielt wieder und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**Ziegenmilch**ist jederzeit frisch und sehr wohlschmeckend zu haben beim Gärtner
Weber vor dem Gerberthor.

Ein kleines Haus nebst Garten in der Nähe der Stadt Leipzig,
am liebsten in Reudnitz oder Neuschönefeld, wird zu kaufen gesucht.
Offerten erbittet sich

Adv. Heinrich Goetz, Neumarkt Nr. 42.

Reines gelbes Wachs kauft

A. C. v. d. Planitz, Grimm. Straße Nr. 20.

Zu kaufen gesucht werden alte Ofen und Gußeisenplatten
zu den besten Preisen bei

F. C. Lanzenhauer,
Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu kaufen gesucht wird ein Schreibpult, von Wurmstich
frei, Tauchaer Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener Schreibsecretair
oder Bureau. Offerten erbittet man unter Adresse Ae. poste
restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großer und wenigstens
1 Jahr alter Hund mittler Größe Nicolaistraße 20, 2 Treppen.

G e s u c h t

wird Milch Petersstraße Nr. 3 im Milchverkauf.

Gesucht werden 1200 f gegen sichere Hypothek an einem
hiesigen Hausgrundstück.

Advocat Bennewitz,
Hainstraße Nr. 28, goldener Anker.

Gesucht werden 600 f auf erste Hypothek auf ein Landgrund-
stück. Adressen unter R. R. bittet man in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Einige tausend Thaler, welche bei pünktlicher Verzinsung mit
4 % jährlich baldiger Kündigung nicht ausgesetzt sind, hat auf gute
Hypothesen an Landgrundstücken zu verleihen **Dr. Bräse.**

Ein thätiger Kaufmann, der über mehrere Tausend Thaler ver-
fügen kann, wünscht bei irgend einem guten Geschäft sich zu be-
theiligen, oder ein solches zu kaufen. Gefällige Offerten unter
E. W. # 22. poste restante Leipzig.

Zwei auswärtige, sich hier aufhaltende junge gebildete Leute
können in einer anständigen Familie in Logis und Kost aufgenommen
werden. Das Nähere hierüber erfährt man beim Schneidermeister
Wolf, Petersstraße, drei Rosen.

Ein Commis, welcher mit allen Comptoirarbeiten gehörig be-
kannt ist, kann zunächst für die Messe, bei zufriedenstellenden Lei-
stungen aber auch dauernde Anstellung sofort finden.

Anmeldungen unter S. 10 sind in der Expedition d. Bl. ab-
zugeben.

Einem hiesigen jungen Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse
besitzt und Kaufmann werden will, kann ein gutes Unterkommen
nachgewiesen werden Reichels Garten, im großen Mittelgebäude
3 Treppen links.

Ein Messer, der mit Verpackung von Porzellan vertraut,
findet während der Messzeit Beschäftigung. Nur Solche wollen
sich melden Grimma'sche Straße Nr. 37 im zweiten Stock.

Mechanikerlehrlingsgesuch.

Ein Bursche, welcher gesonnen ist, Mechanik und Optik zu er-
lernen, kann sich melden bei

Hermann Sinentel, Optiker und Mechaniker,
Neukirchhof Nr. 31 parterre.**Lehrlings-Gesuch.**

Ich suche zum baldigen Antritt einen Burschen von ordentlichen
Kltern zur Erlernung der Buchbinderlei.

W. Möller, kleine Fleischergasse Nr. 13.

Ein Laufbursche

kann sofort antreten in der Buchhandlung von
Söschle, Johannisgasse Nr. 6-8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche große
Fleischergasse Nr. 16/482.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhnter Bursche, welcher
Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, Burgstraße Nr. 21
von **N. Bühligen, Schneidermeister.**

Gesucht werden einige geübte Blumenarbeiterinnen, so wie
junge gebildete Mädchen, welche das Blumenmachen gründlich er-
lernen wollen. Zu erfragen Kohlenstr. 77, 2 Tr., am bair. Bahnhof.

Ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes
Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unter-
zieht und sogleich antreten kann, findet in einer an-
ständigen Restauration einen guten Dienst als Kö-
chin. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Eine perfecte Köchin

wird zu miethen gesucht. Nur solche, die mit guten Attesten ver-
sehen sind und in Hotels gedient haben, können sich melden Montag
früh zwischen 8 und 9 Uhr Obstmarkt Nr. 2.

Eine perfecte Köchin, oder ein Mädchen, welches im Kochen
recht wohl bewandert ist, wird gesucht von einer Herrschaft in
einer Stadt 3 Stunden von hier.

Nähere Auskunft bis Dienstag Mittag Reudnitzer Straße Nr. 12,
1 Treppe bei Frau Pastor Schröter.

Gesucht wird eine zuverlässige Kinderermuhme in mittleren Jahren.
Nur solche können sich melden, die mit guten Zeugnissen versehen
sind, Königsstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich ein freundliches Mädchen zur Bedienung in eine Schenkstube Reudniger Straße Nr. 12.

Ein rechtliches Mädchen findet guten Dienst, wenn sie alle Hausgeschäfte mit Ordnung erlernt hat und ihr die Arbeit von der Hand geht, große Windmühlenstraße Nr. 22.

Announce.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, so wie mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, welcher gegenwärtig mit seinem Principal hier am Plage, wünscht Engagement und würde besonders auf eine Reifestelle reflectiren. Die besten Empfehlungen achtbarer Häuser, so auch gute Zeugnisse über Leistung und Führung liegen vor. Gefällige Adressen werden unter G. A. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter Bursche vom Lande, der gute Schulfenntnisse u. Mittel hat, wünscht die Materialhandl. zu erlernen. Näher. hierüber sagt F. Möbius, Reichsstr. 9.

Gesuch.

Ein junger Mann, nicht von hier, sucht eine Stelle als Hausmann, Metz- oder Markthelfer, und kann jedem Geschäft als ein brauchbarer, ehrlicher Mensch empfohlen werden. Gültige Offerten übernimmt Herr Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11 parterre.

Ein gut empfohlener verheiratheter Mann, der einige Hundert Thaler Caution zu stellen vermag, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann.

Geneigte Anerbieten unter der Adresse R. K. 100. poste restante Leipzig.

Ein im Rechnen und Schreiben, so wie in verschiedener Holzarbeit geübter Mann sucht baldmöglichst ein für ihn geeignetes Unterkommen, sei es auch als Markthelfer oder Hausmann ic.

Gef. Adressen beliebe man mit M. M. 6. gez. Petersstraße 8 im Hofe parterre rechts abgeben lassen zu wollen.

Gesuch.

Ein wohlgezogener Mensch im Alter von 16 Jahren, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, so wie einige Kenntnisse in der franz. u. ital. Sprache besitzend, sucht ein baldiges Unterkommen als Lehrling in einer hiesigen Handlung. Geneigte Offerten wolle man unter der Chiffre C. O. 16. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger kräftiger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht für diese Messe ein Unterkommen. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 1 im Keller niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Hausknecht, in einer Restauration oder Gasthof; auch nimmt derselbe Dienst während der Messe an. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 42 beim Gastwirth, Herrn Silbert, abzugeben.

Ein Mädchen, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Paulinum 3 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Ulrichs-gasse Nr. 22, im Hofe 2 Treppen.

Eine rüstige Frau, welche stets in Gasthäusern war, sucht wieder für die Messe Arbeit. Zu erfragen Universitätsstraße im silbernen Bär beim Hausmann.

Ein Mädchen, im Kochen, Nähen und Platten geübt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Zu erfragen Floßplatz Nr. 13.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, stricken und nähen kann, sucht einen Dienst. Friedrichsstraße Nr. 6.

Logis = Gesuch.

Ein mittleres Familienlogis, wo möglich parterre oder 1. Etage und am liebsten in der Dresdner oder Marienvorstadt, wird von einem Beamten zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen unter M. C. bittet man in der Handlung der Herren Mantel & Riedel, Markt Nr. 16, abzugeben.

Gesucht wird ein kleines möbliertes Stübchen mit Bett zu 20—24 fl . Adressen sind abzugeben in der Conditorei im Gewandg.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis von 30 bis 50 fl ; am liebsten im Petersviertel. Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 11 im Keller bei Herrn Hauck.

Gesucht wird sofort von einem Eisenbahnbeamten ein Familienlogis im Preis von 30—50 fl . Adressen unter H. L. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Von ein Paar jungen Eheleuten wird zu Johannis d. J. ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 fl , wo möglich in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes zu miethen gesucht.

Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 12 parterre niederzulegen.

Gesucht wird ein freundlich ausmöbliertes Garçon-Logis für zwei Herren in der innern Vorstadt oder Reichels Garten. Adressen erbittet man Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein Stübchen, möbliert und separat. Adressen unter R. F. H. 20 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einem soliden, pünctlich zahlenden Mädchen wird ein kleines möbliertes Stübchen nebst Kammer zu miethen und sogleich zu beziehen gesucht. Adressen bittet man an der Eisenbahn Nr. 3 in Neu-Reudnitz oder Straßenhäuser rechts 1 Tr. vorn abzugeben.

Zu vermieten sind 2—3 Gebett gute Betten à 25 Ngr., auch Bettwäsche, Gemeindegasse Nr. 126a, 1 Tr., Vormittags.

Zu vermieten sind noch einige Gebett gute Familienbetten Petersstraße Nr. 8 parterre bei Mad. Förster.

Zu vermieten sind einige Gebett Betten Reichels Garten Nr. 3 im Möbels-Magazin.

Mehrere Gebett gute Federbetten, Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke, Secretair, Sopha und andere Sachen sind für diese Messe zu vermieten lange Straße Nr. 13, 2 Treppen rechts, der Apotheke gegenüber.

Ein Garten

in der Nähe der Dresdner Straße mit schönen Obstbäumen, Spargelbeeten und Weinanlagen, soll Verhältnisse halber billig abgetreten oder vermietet werden. Näheres bei Ed. Mehnert, Eiferstraße neben der Loge.

Eingerichtete Gärtchen

mit guten Franzosbäumen, verschließbaren Häuschen und Kochkaminen sind zu vermieten im Johannissthal I. Abtheil. Nr. 17. Zu erfragen bei Herrn Richter im Sandthore.

Ein vollständig eingerichteter Garten mit Laube ist noch zu vermieten neue Straße Nr. 5. Näheres beim Hausmann.

Meßvermietung.

In bester Meßlage der Grimma'schen Straße, in der Nähe des Marktes, ist ein schönes großes Zimmer nebst daraustopendem Cabinet, passend als Musterlager oder Verkauflocal, für diese und folgende Messen zu vermieten.

Nachweis beim Schirmfabrikant Herrn Herzog, Selliers Hof.

Meßvermietung.

Für diese und jede Messe ein paar Stuben mit Schlafstube, gut möbliert, auch ein freundliches Kämmerchen für ein paar Meßmarkthelfer, Nicolaisstraße Nr. 28, 3 Treppen; auch eine Wohnstube mit Schlafstube für immerwährend an ein paar solide Herren das.

Ein Meßstand

ist zu vermieten Thomaskäthchen Nr. 2.

Meß = Verkauflocal.

Für diese und folgende Messen ist eine Stube und Schlafcabinet zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Gewölbe = Vermietung

während den Messen, ganz nahe am Markt. — Zu erfragen im Barfußgäßchen Nr. 9 bei Herrn Quellmalz.

Meßvermiethung.

Reichsstraße Nr. 23 ist in der 2. Etage ein Zimmer vorn heraus, das bis jetzt eine Bijouteriehandlung inne hatte, für diese und die kommenden Messen billig zu vermieten.

Meßlocale aller Art.

In bester Meßlage am Markt sind 2 à 3 Zimmer, passend als Musterlager oder Verkaufslocale, für diese und folgende Messen zu vermieten.

Theodor Fischer,

Local-Comptoir an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

Meßvermiethung.

Im Gewandgäßchen Nr. 3, in der zweiten Etage, ist eine Stube mit Alkoven für diese und folgende Messen zu vermieten.

Meßvermiethung.

Ein schönes Zimmer Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Meßvermiethung.

Ein großes Zimmer nebst Alkoven, als Verkaufslocal, Petersstraße Nr. 2, 1. Etage, ganz nahe am Markt.

Meßvermiethung.

Eine in bester Tuchmeßlage gelegene 1. Etage, bestehend aus einer Erkerstube, einer kleinen Stube nebst einer im Hofe befindlichen großen, hellen und trockenen Niederlage, ist von der Michaelismesse an für die beiden Hauptmessen anderweitig zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 11, 1. Etage.

Meßvermiethung.

Zwei freundliche, gut möblierte Stuben sind diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 84, 2. Etage.

Meßvermiethung

Reichsstraße Nr. 42, 3. Etage.

Meßvermiethung.

Ein Gewölbe mit Schreibstube ist für diese und folgende Messen zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Meß-Vermiethung: Größere und kleinere Zimmer nebst Schlafcabinet Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Meßvermiethung. Verschied. Zimmer mit Kopfkissenmatten und Betten sind billigst zu vermieten Petersstraße 40, 2. Et. rechts.

Meßvermiethung.

Eine Erker- nebst Seitenstube, als Waarenlager bisher vermietet, nahe am Markt, Thomagäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Meßvermiethung. Eine geräumige Stube nebst Schlafgemach ist an eine oder mehrere Personen zu vermieten Petersstraße Nr. 9 im Hof 1 Treppe.

Meßvermiethung.

Reichsstraße Nr. 11, 2 Treppen, sind Stuben zu vermieten.

Zu vermieten ein halbes Gewölbe, Katharinenstraße. Näheres Katharinenstraße 17 im Gewölbe.

Für gegenwärtige Jubilate-Messe ist ein Gewölbe im Böttchergäßchen Nr. 2 zu vermieten.

Auskunft darüber ebendasselbst 1 Treppe.

Sommerlogis-Vermiethung.

Zwei freundliche Stuben, wovon die eine im Garten gelegen und ausmöbliert ist, sind sofort zu vermieten beim Handlungsgärtner Barentin in Dölitz Nr. 55/53.

Vermiethung.

In Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39 sind die gesammten Localitäten, welche gegenwärtig Mad. Stahl inne hat, von Johannis dieses Jahres ab auf die Messen oder auf das ganze Jahr anderweit zu vermieten.

Vorzüglich eignen sich diese Localitäten zu einer Leder- oder Colonialwaaren-Handlung.

Adv. Frenkel,
Katharinenstraße Nr. 16.

Vermiethung.

Ein schönes Zimmer mit 3 Betten ist für die Messen zu vermieten oder auch für das ganze Jahr Markt Nr. 17 (Königshaus), 3. Etage.

Zu vermieten.

Zwei bis drei Stuben in erster Etage sind von jetzt an zu Comptoir- oder Verkaufslocalen in der grünen Tanne zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten ist Johannis in der langen Straße, ganz nahe der Dresdner Straße, ein Logis in 2ter Etage, bestehend aus 3 freundlichen Stuben, 2 Schlafstuben, 1 Kammer, 1 hellen großen Küche nebst Zubehör und Gärtchen. Näheres lange Str. 2 part.

Zu vermieten

ist eine Stube mit Schlafkammer für die Messen Reichsstraße Nr. 49, 2 Treppen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an ordnungsliebende Leute W.bergasse Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist im Hause Blumengasse Nr. 1, im Seitengebäude 2 Treppen hoch ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör; Preis 50 ₰.

Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Johannis am Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen, an stille Leute ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, im Preise zu 70 ₰.

Das Nähere daselbst parterre rechts.

Eine sehr schöne Sommerwohnung, Sommerseite gelegen, ist in Gohlis Nr. 68a, an der Straße nach Möckern und dem sogenannten Pflaumenanger gegenüber, eingetretener Verhältnisse halber sofort billig zu vermieten, und das Nähere darüber bei dem Besitzer daselbst, so wie auch Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Et. zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 ineinander gehende gut möblierte Zimmer 1 Treppe hoch.

Reichels Garten, alter Hof, bei Herrn Tischlermeister Jacob das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten

ist eine Niederlage parterre in der Hainstraße im Lederhof, zu erfragen bei J. E. Jung h a n s.

Zu vermieten

ist ein kleines Logis Colonnadenstraße Nr. 6.

Zu vermieten

ist für diese und folgende Messen eine große und kleine Stube als Verkaufslocal oder als Wohnung in der 1. Etage Ritterstraße Nr. 45.

Burgstraße Nr. 10 ist von Johannis d. J. an ein Parterre-Logis im Hofe von Stube und Kammer, ein Logis von Stube und Kammer 3 Treppen hoch im Hofe anderweit zu vermieten. Das Nähere durch den Hausmann.

Ein Parterre in der Rosenstraße Nr. 2 ist von Johannis an zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Ein kleines Familienlogis in gesunder und freundlicher Lage, 1 Stunde von Leipzig, an einer frequenten Straße mit allen Bequemlichkeiten, wie auch Gärtchen versehen, ist für Sommer oder für immer zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres zu erfragen bei dem Kaufmann Herrn Wagner am Zeiger Thor.

Für die Dauer gegenwärtiger Messe ist ein großes, am Markte gelegenes Local zu vermieten. Dasselbe eignet sich namentlich auch zur Aufstellung von Sehenswürdigkeiten.

Advocat Bennewitz,

Hainstraße Nr. 28, goldener Anker.

In Reudnitz, Chausseestraße Nr. 23E (erstes Haus rechts vom Dresdner Thore heraus) ist abzugshalber die Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, auch hübschem verschlossenen Garten, zu vermieten und Ende Mai zu beziehen.

In Nr. 12 der Poststraße ist das rechts gelegene Parterre-Local ab Johannis d. J. zu vermieten. Weiteres bei dem Eigenthümer, 2. Et.

Eine freundliche große Stube mit Alkoven ist für diese und folgende Messen zu vermieten vorn heraus Reichsstraße Nr. 48, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist eine sehr freundliche, gut möblierte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel. Das Nähere zu erfragen hohe Straße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage, und eine Niederlage an der Königsstraße.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Mai eine möblierte Stube mit freundlicher Aussicht Reudnitzer Straße Nr. 9, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist zu Johannis eine schöne 3 fenstrige möblierte Stube, Aussicht auf Straße, Felder und Stadt, für 28 \mathcal{F} , Seitengasse, Bergers Haus. Näheres parterre.

An einen soliden Herrn (Beamten etc.) ist von Johannis an eine schöne, geräumige zweifenstrige Stube nebst geräumiger einfenstriger Schlafstube zu vermieten, nach Verlangen mit oder ohne Meublement. Auch kann die Theilnahme am Mittagstisch gewährt werden Kirchgasse Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis eine große Erkerstube mit Nebenstube ohne Möbel Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen Volkmar's Hof neben der Post, links 2 Treppen.

Ein Sommerlogis in Plagwitz, fein möbliert, ist zu vermieten pr. 25 Thlr.

Näheres Weststraße Nr. 1678. Braun.

Eine kleine Stube vorn heraus, erste Etage, in der Nicolaisstraße, passend für Musterlager, ist während der Messe zu vermieten. Näheres darüber Dresdner Straße Nr. 58, im Hofe 1 Treppe quer vor.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, meßfrei, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten, aber ohne Möbel, hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe links.

An zwei Herren ist ein freundliches meßfreies Stübchen mit Betten und separatem Eingang zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 50, 2. Etage. J. Wolf.

Gohlis Nr. 61d, dem Concertgarten der Oberschenke gegenüber, ist eine ausmöblierte Stube mit freundlichster Aussicht zu vermieten.

Eine freundliche Stube mit Alkoven, gut möbliert, ist von jetzt zu vermieten lange Str. 13, 2 Tr. rechts, der Apotheke gegenüber.

Ein solides Mädchen kann in einer freundlichen Stube Schlafstelle erhalten bei einer Witwe. Zu erfragen Zeiger Str. 14, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren oder Frauenspersonen Pleißengasse Nr. 16, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Königsstraße Nr. 2, 4. Etage rechts zu erfragen.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen Glockenstraße Nr. 7 im Hofe rechts parterre.

S.K. Heute 1. Kränzchen im Sommerlocale zu Gohlis. Einweihung.

Leipziger Salon. Heute und morgen Tanzmusik. **Jahn.**

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Louis Werner. Heute Übungsstunde

Bonofand.

Heute Sonntag den 23. April

Concert von Friedrich Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.
Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

Vorläufige Anzeige.**Kreutzbergs grosse Menagerie**

(vormals van Aken),

jetzt die größte in Europa,

trifft am Freitag den 28. d. M., mittelst Extrazug von München kommend, hier ein und wird dem geehrten Publicum während der Messe zur Schau gestellt.

Der Besitzer **G. Kreuzberg**, welcher durch unaufhörliche Ankäufe dieselbe fortwährend vervollständigte, hofft auch hier auf einen so zahlreichen Besuch, wie er ihm andern Orts zu Theil geworden ist und wird bemerkt, daß sich in der Menagerie, unter mehr denn 200 der seltensten Thiere, 12 lebende Löwen, 2 Elephanten u. s. w. befinden; im Uebrigen wird auf die später erfolgenden Anzeigen verwiesen.

Vorläufige Anzeige.

Dem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in Gemeinschaft mit meinem Schwiegersohne, Herrn **Robert Waismann**, im Laufe der bevorstehenden Ostermesse mit einer zahlreichen, aus neuen kunstgeübten Mitgliedern bestehenden Gesellschaft in einem auf das Brillanteste erbauten offenen Circus auf der großen Funkenburg alhier Vorstellungen mit stets neuen Abwechslungen zu geben die Ehre haben werde, wobei ich im Voraus versichern darf, daß ich den ehrenden Beifall, der mir früher bei meiner öfteren Anwesenheit in so hohem Grade zu Theil wurde, durch die überraschendsten und ausgezeichnetsten Kunstleistungen im Fache der Akrobatik und des Seiltanzes mir abermals zu erringen bemüht sein werde.

Wilhelm Kolter, Director.

VIRGINIA im Odeon

hält **Mittwoch** den 26. April ihr fünftes Winterkränzchen. Freunde des geselligen Vergnügens werden dazu eingeladen. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **Müller, Nicolaisstraße Nr. 17.** Der Vorstand.

Gärten der Hesperiden

im
Hôtel de Pologne.

S O I R É E M U S I C A L E

wobei à la carte gespeist, so wie auch Thee, Grog &c. verabreicht wird.

Table d'hôte Mittags 1 Uhr mit Concert.

Der TUNNEL, neu decorirt, ist geöffnet.

HOTEL DE POLOGNE.

Heute Sonntag den 23. April

in den neu decorirten Sälen

S O I R É E M U S I C A L E

unter Leitung des Musikdirectors **Erdmann Puffholdt.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Overture zu „*Athalia*“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2) Introduction aus der Oper „*Die Zauberflöte*“ von W. A. Mozart. 3) Wellen und Wogen, Walzer von J. Strauß. 4) Recitativ und Romanze aus der Oper „*Wilhelm Tell*“ von G. Rossini. 5) Ffidoren-Quadrille von E. Puffholdt. 6) Conjunction und Benediction aus der Oper „*die Hugenotten*“ von G. Meyerbeer.

II. Theil. 7) Overture zur Oper „*der Vampyr*“ von H. Marschner. 8) Terzett und Chor aus der Oper „*der Freischütz*“ von C. M. v. Weber. 9) Tanz-Perlen, Walzer von J. Gungl. 10) Finale aus der Oper „*Lohengrin*“ von R. Wagner. 11) Kuckuck-Polka von A. Herzog. 12) Militair-Marsch von F. Reinisch.

Vauxhall chinois.

Zur bevorstehenden Ostermesse ist der große Saal im Schützenhause wieder aufs Neue festlich geschmückt und zwar diesmal in orientalischem Geschmack, indem seine Gesamtdcoration das Innere eines Palastes in Japan darstellt.

Von heute Sonntag den 23. April an findet daselbst jeden Abend großes Concert vom Musikchore unter Direction des Herrn W. Herfurth statt, welches die neuesten und beliebtesten Piecen vortragen und sich wie bisher bestreben wird, bei starkbesetztem Orchester durch die möglichste Präcision dem musikliebenden Publicum reiche Genüsse zu verschaffen.

Die geehrten Besucher des Schützenhauses durch das, was Küche und Keller liefert, zufrieden zu stellen, wird auch ferner mein unablässiges Bemühen sein.

C. Hoffmann im Schützenhause.

Zur Aufführung kommen:

Die Overturen zur Oper „*Rebucadnezar*“ von Verdi; zur Oper „*der Freischütz*“ von C. M. v. Weber; zur Oper „*Tell*“ von Rossini. Finale aus der Oper „*Lucia di Lammermoor*“ von Donizetti. Cavatine aus der Oper „*Robert der Teufel*“ von Meyerbeer. Charivari (dritter Theil) von Zulehner u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zweinaundorf.

Heute den 23. April Militair-Concert. Zu dieser Landpartie ladet ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein, Garten und Park werden immer freundlicher, und für gute Bewirthung hat gesorgt
Fr. Brabant.

Heute Sonntag in Stötteritz

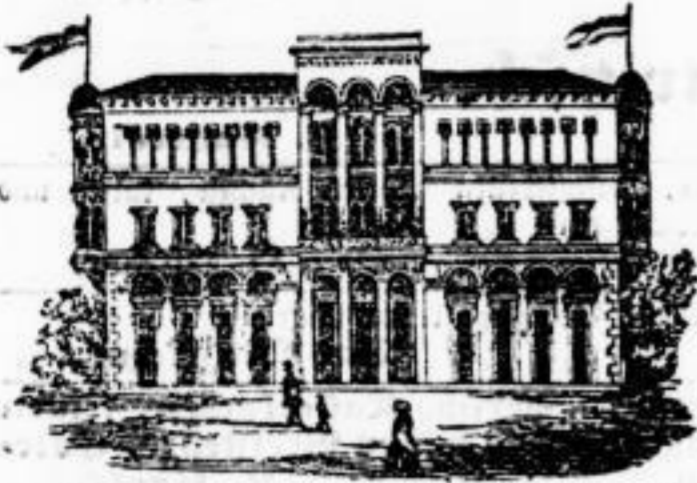
Staden, Propheten-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, div. warme Speisen, worunter Cotelettes mit jungen Bohnen und Artischocken, Spargel mit Schinken &c. &c., ff. Baiarisches v. Kuch, Schappler, Gersdorfer u. vorzüglicher Raitrant v. Profetwitzer. Schutze.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Zweite Beilage zu Nr. 118.)

23. April 1854.



Central-Halle.

Heute Sonntag den 23. April

CONCERT von Friedr. Riede.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Marsch von Bilse. 2) Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold. 3) Elisabeth-Walzer von Strauß sen. 4) Finale des ersten Actes aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer.

II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von E. M. v. Weber. 6) Wellen und Bogen, Walzer von Strauß jun. 7) Scenen aus der Oper „Tannhäuser“ von Rich. Wagner. 8) Pepita-Polka von Strauß jun. 9) Der musikalische Sonderling, Potpourri von Hamm.

III. Theil. 10) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 11) Träume auf dem Ocean, Walzer von Jos. Gungl. 12) Entre-Act und Quartett aus der Oper „Martha“ von Flotow. 13) César-Galopp von Herzog.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.



Auf Obiges Bezug nehmend dem geehrten Publicum die Anzeige, daß bei den während der Messe täglich stattfindenden Abendconcerten, so wie zu jeder Tageszeit in dem brillant erleuchteten und schön decorirten großen Unionssaale, so wie allen Nebensalons **à la carte** gespeist wird. Für eine fein gewählte Speisekarte, so wie gute Weine werde ich stets Sorge tragen.

G. S. Reusch.

Zugleich empfehle ich die im Parterre gelegene Bierhalle, wo auch zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird, bestens. D. D.

Grosse Funkenburg. Heute Sonntag CONCERT.

Näheres durch die Programme.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag
Anfang 3 Uhr. M. Wenck.
Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag
Das Musikchor von M. Wenck.

Odeon. Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag und morgen Montag
Das Musikchor von E. Starcke.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Peterschießgraben.

Heute und morgen Tanzmusik.
Accord von 6—11 Uhr 5 Ngr. A. Wegel.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag den 23. April großes Militär-Extra-Concert vom Königl. Preuss. 12. Fusaren-Regiment.
Anfang 3 Uhr.

Wobei ich mit einer Auswahl Kuchen, worunter Fladen, Propheten, Vanille, Eisenbahnkuchen u. s. w., so wie warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee, ff. Balerischem v. Kurz und ausgezeichnetem Lagerbier bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einladet
C. Martin.



Mübners Salon

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag musikalisch-humoristische Gesang-Vorträge
von C. Oberländer. Anfang 1/2 8 Uhr.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Concert werden wir mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken bestens aufwarten; es bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch
J. G. Böttchers Erben.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 23. April

Concert und Tanzmusik.

W. Serfurth.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag Fladen und diverse andre Kuchen, wozu ergebenst einladet

Die Gose ist vorzüglich! Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenen Kaffeebrühen ein
G. Böhne.

Einladung

zu verschiedenen Sorten Kaffeebrühen, so wie Dessert-, Quart- und Thüringer Mohnkuchen beim Bäckermeister Roth in Eutritzsch.

Klein-Bischofer.
Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Lütschena.

Heute zu Klein-Bischofer Ballmusik nebst guten Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 3 Ngr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute von 3 Uhr an Concert und von 6 Uhr an Tanzmusik vom Musikchor des vierten Jägerbataillons.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Fladen, mehrere Sorten Kaffeeuchen und guter Kaffee, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Sonntag Concert. Von 5 Uhr an Tanzmusik.

C. Haustein.

Gosenschenke zu Cutrißsch. Heute ladet zu Fladen, verschiedenen Sorten Kuchen, kalten und warmen Speisen freundlichst ein

NB. Von 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.

S. Fischer.

Heute gut besetzte Tanzmusik in der Gosenschenke zu Cutrißsch. Das Musikchor.

Mariabrunnen. Heute Sonntag ladet zu Fladen, Propheten- u. versch. Kaffeeuchen, feinen Noth- u. Rheinweinen, ff. Baierschem u. Lagerbier, so wie zu Beefsteak, Cotelette, Eierkuchen zc. mit jungem Salat ein **M. Kraft.**

Thonberg.

Heute Sonntag frisches Gebäck, als: Fladen, Propheten- und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, Beefsteak, Cotelette und Eierkuchen mit grünem Salat und verschiedene kalte Speisen; frischen Maitrank nebst ausgezeichnet feinem Lager- und Braunbier, wozu ergebenst einladet **J. G. Stockmann.**

Heute Tanz in Plagwitz,

wobei Fladen, Suister-, Propheten- und mehrere Sorten Kaffeeuchen, so wie zu anderen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **Düngefeld.**

Gaschwitz.

Heute Sonntag den 23. April Ballmusik, wozu ergebenst einladet **Oppenrieder.**

Eythra.

Heute zu Klein-Ostern gut besetzte Tanzmusik, so wie zu gutem Kaffee und Kuchen ladet ergebenst ein **Rittel.**

Grasdorf.

Heute zu Kleinostern gutbesetzte Tanzmusik. **Kornagel.**

Feldschlösschen. Heute von 4 Uhr an gut besetzte Tanzmusik. **A. Radig.**

Oetzsch.

Heute zu Klein-Ostern Tanzmusik.

Kleiner Ruchengarten.

Zu Fladen, Propheten- und div. Kaffeeuchen, so wie Abends zu warmen und kalten Speisen wird höflichst eingeladen.

Stötteritz.

Heute Sonntag zu Kleinostern ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen ergebenst ein **F. Zschmann.**

Gosenthal.

Heute ladet zum Schlachtfest, so wie Fladen, mehreren Sorten Kaffeeuchen und feiner Döllnitzer Gose ergebenst ein **E. Bartmann.**

Grüne Schenke.

Heute Speckkuchen, Fladen u. Kaffeeuchen, warme u. kalte Speisen.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Fladen und anderer Kuchen, feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

Thekla. Heute Tanzmusik.

Felsenkeller bei Lindenan.

Zu vorzüglichem frischen Lager-, Braun- und Weißbier nebst einer Auswahl warmer u. kalter Speisen ladet ergebenst ein der Restaurateur. NB. Heute Nachmittag um 5 Uhr wird der an den Feiertagen wegen des ungünstigen Wetters nicht gestiegene Luftballon steigen.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag zu verschiedenem frischem Gebäck, div. Speisen und Getränken ladet ich ergebenst ein. **August Reuchte.**

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, so wie zu ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **M. Thieme.**

Brandbäckerei.

Es ladet zu Fladen, Apfelfuchen mit Sahneguß, Suister- und mehreren Sorten Kaffeeuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **E. Dentschel.**

Schlenzig.

Heute ladet zu gutem Kaffee und Kuchen nebst anderen diversen kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst ein, Kleinschöcherisches Lagerbier ist ausgezeichnet, **E. Schumann.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Fladen u. andern Kuchen, guten Kaffee, verschiedene kalte Speisen und feine Biere, wozu ergebenst einladet **W. Sahn.**

Restauration Schönefeld.

Zu Fladen, ausgezeichnetem Kaffeeuchen und Kaffee, guten Bieren ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Gambrius,

Mitterstraße Nr. 15.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß auch diese Messe hindurch Mittags (von 1/2 12 Uhr an) und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte bei mir gespeist wird und empfehle ich zugleich mein echt Nürnberger und Tauchaer Lagerbier, beides als ausgezeichnet.

Witwe Schwabe.

Geisslers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Fladen und anderem Kuchen ergebenst ein **D. D.**

Announce.

Mit dem heutigen Tage habe ich Herrn **C. S. Görsch** in Leipzig ein Lager von meinem besten **Münchener Bier** übergeben und denselben beauftragt, zu den billigsten Preisen ab dort zu verkaufen.

Für die Abgabe von reinem und unverfälschtem Getränke sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen und kann ich Herrn **Görsch** bezeugen, daß er Bier nach Münchener Art ordentlich zu behandeln versteht.

München, den 20. März 1854. **Edwig Brey**, Bierbrauereibesitzer zum Löwen.

Münchener Bier-Halle

Auf Obiges mich beziehend, zeige ich ergebenst an, daß dieses ausgezeichnete bayerische Bier in meiner auf Freundlichkeit eingerichteten stets frisch verzapft wird. Indem ich höflichst hierzu einlade, werde ich ebensowohl mit einer Auswahl guter Speisen bestens bedienen.

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in meiner obern Localität einen Mittagstisch eröffne.

A. Keil am Neumarkt.

Bayerisches Bier- und Kaffeehaus zur Walhalla.
à la carte gespeist wird.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags und Abends **C. Krätschmar**, Halle'sche Straße.

Kleiner Blumenberg. Lindenauer Lagerbier à 13 Pf.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen; zugleich empfiehlt heute Bockbier und bayerisches Bier als vorzüglich sein **Carl Weinert**, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute früh ladet zu Speckfuchen nebst einem feinen Töpfchen Bockbier ergebenst ein **S. Vogel** am Barfußberge.

Walhalla. Ich empfehle ganz vorzüglichen Maitrank von Moselwein und frischem Waldmeister. **E. Krätschmar**, Hall. Str.

Vanille-Eisbaisers à Stück 1 1/2 Ngr. empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

Bürgergarten.

Heute Morgen ladet zu Speckfuchen und Abends zu Sauerbraten und Kapaun ergebenst ein. Die Biere sind ff. **W. Sager**.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen und Bouillon so wie zu jeder Tageszeit zu Beefsteaks und Cotelettes ergebenst ein **Friedrich Knoche**, Neulirchhof Nr. 12/13.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Speckfuchen nebst feinem Bier ergebenst ein.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **E. Burkhardt**, Neulirchhof Nr. 41.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen und echt Nürnberger Bier ergebenst ein **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Pehold**, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. F. Feller**, große Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf**, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Albin Betterlein**, Reichels Garten.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **S. Hartmann**, kleine Windmühlengasse Nr. 8.

1 Thaler Belohnung

für die im Schützenhaus beim „Abendstern“ verloren gegangene goldene Broche mit rothen Steinchen. Man bittet, sie gefälligst abzugeben bei **Hrn. Carius** in der Schützenstraße, Stadt Riesa.

Herr **Dir. Wirsing** wird hierdurch ganz ergebenst gebeten, Fräulein **Doer** in einer ihrer Glanzpartien, durch welche sie sich so schnell die Gunst des Leipziger Publicums erwarb, recht bald gefälligst auftreten zu lassen.

Mehrere hier angekommene Fremde.

An M. Z.

Ich weiß nicht Alles — doch sehr Viel. —

Ei ist doch das Leben schön!

Kann ich Ihnen nur wiedersehn.

Die weiße Schürze. Der Weg aus dem Brauhaus.

Unserem kleinen Neffen **Johann Anton Böttiger** zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

V. M. & E.

Montag den 24. April

Nachmittag halb 2 Uhr wird das Osterquartal bei der Schneider-Innung abgehalten. Sämmtliche Meister werden hierdurch eingeladen, im Innungshause zu erscheinen.

S. Ph. Bücher, Obermeister.

Gestern den 22. April a. c. Vormittag 10 1/4 Uhr wurden wir durch die schnelle und glücklich erfolgte Geburt eines muntern und kräftigen Mädchens erfreut.

Carl Hansknecht und Frau.

Gestern verschied nach längeren schweren Leiden an Krämpfen unser lieber **Richard** im Alter von 14 Monaten. Wir bitten um stilles Beileid.

Leipzig, den 22. April 1854.

Constantin Schulze und Frau.

Öffentlichen Dank

Sagen hiermit aus der Tiefe ihres Herzens im Namen der hiesigen katholischen Gemeinde, der Anverwandten des Verewigten und in ihrem eigenen die ergebenst Unterzeichneten für die außerordentliche Theilnahme, welche sich bei der Feier der Beerdigung der irdischen Ueberreste seiner Hochwürden des Herrn **Bernh. Danke**, des so geachteten und geliebten Superiors und Pfarrers der hiesigen katholischen Gemeinde, von Seiten aller Behörden durch ihre freundliche Betheiligung an diesem traurigen Acte, von Seiten der ganzen Einwohnerschaft Leipzigs durch ihre durchgängig würdige und theilnahmvolle Haltung dabei, von Seiten der Herren Sängere, die das Ihrige beitrugen, die Feier zu erhöhen, von Seiten so vieler dem Dahingeshiedenen näher Befreundeten, welche Sarg und Grab so reichlich schmückten, kund gegeben hat. Die katholische Gemeinde Leipzigs und die ergebenst Unterzeichneten werden das Andenken an dieses Zeugniß christlicher Liebe in ihrem Herzen bewahren, es zu würdigen verstehen und bei jeder Gelegenheit, die sich ihnen darbietet wird, diese aufrichtige Versicherung zu bethätigen bestrebt sein.

Leipzig, den 22. April 1854.

Joseph Ballmann
Anton Dresner.

Bei der heute von mir, dem unterzeichneten Notar, vorgenommenen Verloosung der dem hiesigen Frauenvereine gütigst überlassenen Gegenstände fielen auf folgende Nummern die dabei bemerkten Gewinne:

Nummer des Looses.	Gewinn-Nr.	Nummer des Looses.	Gewinn-Nr.	Nummer des Looses.	Gewinn-Nr.	Nummer des Looses.	Gewinn-Nr.	Nummer des Looses.	Gewinn-Nr.	Nummer des Looses.	Gewinn-Nr.	Nummer des Looses.	Gewinn-Nr.
2	10	198	39	410	97	549	26	655	134	783	24	890	38
15	128	223	44	417	138	551	94	663	83	784	115	896	105
18	140	243	116	425	48	557	11	691	79	796	92	897	111
42	108	258	86	428	130	561	3	692	45	798	16	899	106
48	20	266	40	433	90	563	34	697	35	809	67	905	135
53	120	269	75	437	62	567	65	699	98	812	23	907	112
62	126	271	36	471	14	569	1	707	129	813	61	929	25
67	15	272	100	472	77	574	63	710	144	822	30	938	74
78	18	278	52	476	57	576	64	717	80	827	101	942	37
89	41	282	121	481	118	599	32	719	4	831	113	944	124
101	6	289	22	493	136	600	117	725	76	832	81	951	142
136	139	293	84	496	13	601	119	729	78	835	85	959	72
138	132	294	28	499	17	621	71	735	21	842	53	966	145
139	9	309	123	509	143	623	104	739	69	860	60	973	33
142	59	320	125	510	27	633	51	744	43	862	89	976	110
145	107	321	141	512	42	634	114	750	66	863	96	998	5
147	93	326	8	522	127	637	99	756	29	870	95	1004	70
149	87	338	50	523	58	644	7	757	137	872	103	1012	46
168	131	358	19	526	47	645	31	767	133	880	88	1015	2
180	49	367	91	532	54	651	12	771	82	883	55		
181	102	378	73	538	109	652	122	781	56	885	68		

Die Vertheilung der Gewinne erfolgt Sonntag den 23. dieses Monats Nachmittags 3—5 Uhr in der hiesigen Oberschenke und sind dieselben gegen Rückgabe der betreffenden Loose daselbst spätestens innerhalb der nächsten acht Tage in Empfang zu nehmen.
Eutrichsch, 21. April 1854. **Hugo Ernst Hartung, K. S. Notar.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Ardüse, Gond. v. Lausanne, Palmbaum.
 Ahleleben, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.
 Altshul, Kfm. v. Böhmen-Leipa, goldnes Sieb.
 Alf, Kfm. v. Prüm, Stadt Rom.
 Anis, Kfm. v. Baruth, Stadt Magdeburg.
 Arming, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.
 v. Blomberg, Minister a. D. von Stuttgart, Stadt Rom.
 Bonhote, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
 Bosphardt, Fabr. v. Nürnberg, schw. Kreuz.
 Bernard, Kfm. v. Paris, und
 Bing, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Boumbach, Kfm. v. Barmen, Stadt Hamburg.
 Becker, Gond. v. Hagenau, schwarzes Kreuz.
 v. Braun, Geh.-Rath Altenburg, gr. Blumenb.
 Chatalein, Kfm. v. Chaur de fonds, S. de Bav.
 Donat, Frau v. Weimar, Stadt Rom.
 Dühring, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
 Donnach, Lederh. v. Hof, und
 Degelmann, Def. v. Weidnes, schw. Kreuz.
 v. Egloffstein, Kammerherr v. Deucha, d. Haus.
 Erte, Kfm. v. Wien, goldnes Sieb.
 Fleischer, Kfm. v. Bergens, Hotel de Pologne.
 Fuchs, Part. v. Gerlachshain, Kaiser v. Destr.
 Friedel, Fabr. v. Bunzlau, goldnes Sieb.
 Fischel, Kfm. v. Danzig, großer Blumenberg.
 Felber, Kfm. Köblingen, und
 Fritsch, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
 Grundböck, Zimmermstr. von Stuhlweissenburg, Rauchwaarenhalle.
 Göbel, Kfm. v. Siegen, Stadt Freiberg.
 Gebhardt, Kfm. v. Mainz, und
 Grimm, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Gildrich, Frau v. Bunzlau, goldnes Sieb.
 Garby, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.
 Gübner, Sänger v. Berlin, Stadt Breslau.
 Honer, Agent v. Jnaim, Rauchwaarenhalle.
 Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, d. Haus.
 Hildebrand, Amtm. v. Geddula, St. Gotha.
 Hartmann, Fabr. v. Chemnitz, St. Nürnberg.

Hees, Kfm. v. Siegen, Stadt Freiberg.
 Herzog, Gastw. v. Aschersleben, Thüringer Hof.
 Herft, Frau v. Bunzlau, goldnes Sieb.
 Honorez, Kfm. v. Valenciennes, Reichstr. 25.
 v. Holläuser, Landrath v. Zeitz, Hotel de Bav.
 v. Hohenthal, Frau Gräfin, v. Hohenpriesniz, großer Blumenberg.
 Haanen, Maler v. Wien, Stadt Frankfurt.
 Ibig, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Köpfe, Part. v. Dessau, Stadt Rom.
 Kornick, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Kaltsfeld, Techniker v. Augsburg, St. Nürnberg.
 Koch, Kfm. v. Prüm, Stadt Freiberg.
 Kuhlmann, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
 Krawiez, Kfm. v. Tort, und
 Krawisch, Fabr. v. Boynschütz, St. Magdeburg.
 Klanert, Gastw. v. Mannsfeld, weißer Schwan.
 Kurz, Kürschner v. Genf, alte Burg 8.
 Krings, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
 Kneffel, Brauer v. Schweinfurt, und
 Krongard, Beamter v. Wien, schwarzes Kreuz.
 Keil, Kfm. v. Zwickau, Stadt Dresden.
 Ley, Stud. v. Schwerin, Stadt Nürnberg.
 Lindig, Beamter v. Dürrenberg, Stadt Gotha.
 Laue, Mühlbes. v. Göhren, Stadt Dresden.
 Landsried, Kfm. v. Heidelberg, Hotel de Bav.
 Lehmann, Kfm. v. Insterburg, Stadt Hamburg.
 Löschnig, Kfm. v. New-York, großer Blumenb.
 Mendel, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Michael, Kfm. v. London, Stadt Rom.
 Müller, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Marcus, Kfm. v. Stockholm, Kaiser v. Destr.
 Masler, Rent. v. Manchester, und
 Mays, Kfm. v. Heidelberg, Hotel de Baviere.
 Marcuse, Kfm. v. Gumbinnen, und
 Marx, Kfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.
 Neuburger, Kfm. v. Duchau, Kaiser v. Destr.
 Nebe, Def. v. Starfiedel, Stadt Breslau.
 Naumann, Kfm. v. Wittweida, goldnes Sieb.
 Dehme, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Riesa.

Podibrad, Juv. v. Prag, Stadt Breslau.
 Platshowski, Lehrer v. Petergrätz, St. Magdeburg.
 Rautert, Stud. v. Mainz, Palmbaum.
 Rosenthal, Kfm. v. Würzburg, und
 Rühling, Fabr. v. Steinfeld, goldner Hahn.
 Rosdek, Kfm. v. Grünberg, goldnes Sieb.
 Range, Rentamtm. v. Schwarzenberg, Münchn. S.
 Schwarzchild, Kfm. v. Moskau, S. de Bav.
 Scholt, Kfm. v. Wien, goldnes Sieb.
 Schap, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Stübel, Kfm. v. Nordöping, Kaiser von Destr.
 Schmidt, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Steinhäuser, und
 Stauf, Kaufl. v. Siegen, und
 Spoo, Kfm. v. Prüm, Stadt Freiberg.
 Steindorf, Def. v. Weithain, deutsches Haus.
 Sengel, Kfm. v. Heilbronn, Reichstraße 52.
 Splieth, Fabr. v. Leisnig, goldne Sonne.
 Spalteholz, Kfm. v. Dresden, Elephant.
 Stobaus, Legat-Rath v. Hamburg, gr. Blmbg.
 Schap, Kfm. v. Schneeberg, Reichstraße 47.
 v. Salbern, Kammerherr v. Dessau,
 v. Solinsky, Leutn. v. Hannover, und
 Schirke, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Schmidt, Kfm. v. Bayreuth, Münchner Hof.
 Schröder, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Trobitius, Insp. v. Zschendorf, St. Nürnberg.
 Treplin, Kfm. v. Moskau, Ritterstraße 41.
 Vogel, Kfm. v. Schönheida, St. Frankfurt.
 Wendelsiedt, Frau v. Köln, Hotel de Baviere.
 Willmer, Kfm. v. Elberfeld, St. Hamburg.
 Wehentörfer, Kfm. v. Lichtenstein, gr. Blmbg.
 Wille, Kfm. v. Brandenburg, goldne Sonne.
 Werner, Part. v. Dresden, Kaiser v. Destr.
 Wolff, Schiffherr v. Auzig, goldnes Sieb.
 Zurbelle, Rent. v. Brünn, und
 Zimmermann, Kfm. v. Rachen, Hotel de Bav.
 Zacher, Kfm. v. Köln, und
 Zehe, Amtm. v. Wengelsdorf, Palmbaum.
 Zabel, Sänger v. Berlin, Stadt Breslau.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48.

ausgegeben durch
 die Expedition des Leipziger Tageblattes

— Druck und Verlag von C. Holz